

**BayernLB**

# **Geschäftsbericht 2020**

Einzelabschluss

# BayernLB-Einzelabschluss – Überblick

## Erfolgszahlen nach HGB

in Mio. EUR	1.1. – 31.12.2020	1.1. – 31.12.2019	Veränderung in %
Zinsüberschuss	1.032	1.112	-7,2
Provisionsüberschuss	213	187	13,5
Nettoergebnis des Handelsbestands	19	-26	-
Verwaltungsaufwendungen	-1.105	-1.015	8,8
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>240</b>	<b>512</b>	<b>-53,2</b>

## Bilanzzahlen nach HGB

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Bilanzsumme	151.919	142.958	6,3
Geschäftsvolumen	186.284	176.138	5,8
Kreditvolumen	127.512	114.561	11,3
Gesamteinlagen	90.900	77.860	16,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	38.223	39.303	-2,7
Ausgewiesene Eigenmittel	10.525	10.886	-3,3

## Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV (gemäß Jahresabschluss)

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Hartes Kernkapital (CET1-Kapital)	8.450	8.573	-1,4
Eigenmittel	10.016	10.151	-1,3
RWA gesamt	44.394	42.691	4,0
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	19,0%	20,1%	-1,1 Pp <sup>1</sup>
Gesamtkapitalquote	22,6%	23,8%	-1,2 Pp <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Prozentpunkte

## Mitarbeiter

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Anzahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3.317	3.491	-5,0

# Inhalt

## 1

**Bericht des Aufsichtsrats**

## 2

**4 Zusammengefasster Lagebericht**  
Nichtfinanzielle Erklärung

**13**  
14

## 3

**Jahresabschluss der BayernLB** 15  
Jahresbilanz 17  
Gewinn- und Verlustrechnung 21  
Anhang 23  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 67  
Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers 68

## 4

**Ergänzende Informationen** 78

# Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

auch für die gesamte Bankenbranche war das zurückliegende Jahr maßgeblich geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Unsicherheit über deren Fortgang sowie die zur Eindämmung getroffenen Maßnahmen stellen sämtliche Banken weiterhin vor große Herausforderungen. Entsprechend richteten sich im zurückliegenden Geschäftsjahr alle Anstrengungen daran aus, sowohl einen stabilen Geschäftsbetrieb für unseren Konzern sicherzustellen als auch unsere Kunden eng zu begleiten.

In diesem Lichte haben wir während des abgelaufenen Geschäftsjahres den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht.

Der Vorstand der BayernLB unterrichtete den Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüsse über wesentliche Entwicklungen der Bank sowie des Konzerns auch im Jahr 2020 regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form; dies schließt die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Berichtserfordernisse hinsichtlich von der Internen Revision festgestellter Mängel ein.

Die Geschäftspolitik und –entwicklung der BayernLB sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung, erörterten wir mit dem Vorstand ausführlich. Eine der Grundlagen dafür war die Ende 2019 beschlossene strategische Neuausrichtung der BayernLB mit der künftigen Fokussierung auf wachstumsstarke Zukunftsfelder und der gleichzeitigen Senkung ihrer Kostenbasis. Den Schwerpunkt der Befassung bildeten dabei die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Risikosituation unseres Konzerns sowie die Entwicklung und pandemiebedingt vorzunehmenden Anpassungen des zur Erreichung des strategischen Zielbilds beschlossenen Transformationsprogramms. In diesem Rahmen informierten wir uns auch über die Ertrags- und Aufwandssituation, die Liquiditäts- und Eigenmittelsituation, über die Rentabilität und die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen sowie über wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Konzerns.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich auch zwischen den Sitzungen in intensivem, regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der BayernLB, insbesondere mit seinem Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat wurde zwischen den Sitzungen über wichtige Vorgänge schriftlich informiert. Soweit erforderlich wurden auch Beschlüsse zwischen den Sitzungen herbeigeführt.

In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die BayernLB war der Aufsichtsrat eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt.

Wie bereits in den Vorjahren fanden auch im Geschäftsjahr 2020 wieder Gespräche zwischen dem Joint Supervisory Team von EZB und nationalen Aufsehern einerseits und Aufsichtsrats- bzw. Ausschussvorsitzenden andererseits zu den Schwerpunktthemen des jeweiligen Gremiums statt. Im Fokus standen dabei strategische, geschäftspolitische und regulatorische Fragestellungen sowie solche zu Gremienangelegenheiten, zur Governance sowie zur Risikosituation der BayernLB.

Wegen der in der Pandemie gebotenen Kontaktbeschränkungen fanden die meisten Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie zahlreiche Gespräche zwischen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern mithilfe elektronischer Medien insbesondere per Video-Meeting statt. Dank der dabei entwickelten Routine und allseits geübter Disziplin erwiesen sich diese Kommunikationsformen entgegen vorheriger Befürchtungen als vollkommen funktionstauglich.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fand sich der Aufsichtsrat zu insgesamt acht Sitzungen zusammen, an denen jeweils auch Vertreter der Rechtsaufsicht teilnahmen.

Wesentlicher Gegenstand sämtlicher ordentlicher Aufsichtsratssitzungen waren vor allem Sachstandsberichte des Vorstands zum laufenden Transformationsprogramm „Fokus 2024“. Diese haben wir fortlaufend – darunter zusätzlich im Rahmen einer Sondersitzung – auch im Lichte der Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere auf unsere Risikosituation, sowie eingebettet in die regelmäßige Berichterstattung zur aktuellen Bilanz- und Erfolgssituation des BayernLB-Konzerns, erörtert. In diesem Zusammenhang befassten wir uns auch weiterhin besonders eingehend mit den Herausforderungen und Fortschritten bei der Weiterentwicklung der Konzern-IT. Neben den ausführlichen Berichten der jeweiligen Vorsitzenden aus den Ausschüssen waren auch Informationen zu regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Themen regelmäßiger Sitzungsgegenstand. Ferner informierte uns der Vorstand regelmäßig über aktuelle geschäftspolitische Themen, darunter auch über aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Sicherungssystem der Sparkassenfinanzgruppe sowie dem Themenkomplex Pensionsverpflichtungen. Die Vorstandsberichte für den Aufsichtsrat haben wir kritisch hinterfragt und zum Teil ergänzende Informationen angefordert, die stets unverzüglich und vollumfänglich erteilt wurden.

In mehreren Sitzungen beschäftigten wir uns nach vorheriger Beratung in den zuständigen Ausschüssen mit Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten. Der Aufsichtsrat hat im September Herrn Gero Bergmann als Nachfolger von Herrn Dr. Edgar Zoller in den Vorstand der BayernLB berufen. Herr Dr. Zoller wird nach 12 Jahren erfolgreicher Vorstandstätigkeit mit Ablauf seines Vertrags Ende April 2021 in den Ruhestand gehen. Zudem wurde im Dezember Herr Johannes Anschott in den Vorstand berufen. Er wird ab dem 1. April 2021 das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der BayernLB verantworten. Herr Anschott folgt auf Herrn Michael Bucker, der die BayernLB nach der erfolgreichen Entwicklung und Anlaufphase der neuen Firmenkundenstrategie zum 31. März 2021 im besten gegenseitigen Einvernehmen auf eigenen Wunsch verlassen wird, um sich beruflich neu zu orientieren.

Zu den Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten zählte ferner die Befassung des Gremiums mit der gemäß gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen durchzuführenden Evaluierung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie mit personal-, vergütungs- bzw. geschäftspolitischen Fragestellungen, darunter auch im Zusammenhang mit der Bereinigung letzter Altlasten. Zudem legten wir die Ziele für das Jahr 2020 für den Vorstand fest und beschlossen die Zielrückmeldung an die Mitglieder des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Ergänzend zu den Sitzungen des Aufsichtsrats im Einzelnen:

Wesentlicher Gegenstand einer Sondersitzung im Januar waren personelle Änderungen auf der zweiten Managementebene, die aufgrund regulatorischer Anforderungen eine Befassung des Aufsichtsrats erforderlich machte.

In unserer Sitzung im März befassten wir uns zudem eingehend mit der als Folge der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die BayernLB vom Vorstand vorgenommenen Aktualisierung wesentlicher Planungsparameter und deren Einflüsse auf die Mittelfristplanung 2020-2024. Darüber hinaus diskutierten Aufsichtsrat und Vorstand sowohl die Entwicklung des Projektportfolios der Bank als auch Konzern-IT bezogene Themenstellungen und nahmen ferner den Personal- sowie den Auslagerungsbericht zur Kenntnis.

Den Schwerpunkt der Sitzung im April 2020 bildeten der Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2019 sowie die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses. Grundlage der Beschlussfassung waren die Empfehlungen des Prüfungsausschusses und die nachfolgende ausführliche Erörterung mit dem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC). Entsprechend einem Vorschlag des Prüfungsausschusses schlug der Aufsichtsrat der Generalversammlung ferner vor, für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2020 der BayernLB und des Konzerns erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC zu bestellen, was diese auch beschloss. Daneben haben wir uns intensiv mit dem „Zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2019 des BayernLB-Konzerns“ auseinandergesetzt. Die PwC hat den „Zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2019 des BayernLB-Konzerns“ einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterzogen. Außerdem sind wir mit Blick auf die Verwendung des Bilanzgewinns der Empfehlung des Prüfungsausschusses gefolgt und haben der Generalversammlung einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet. Demzufolge hat der Aufsichtsrat empfohlen, über die Verwendung des Bilanzgewinns zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden. Hintergrund war die Empfehlung der Europäischen Zentralbank, aufgrund der Corona-Pandemie Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2019 frühestens ab 1. Oktober 2020 vorzunehmen. Ebenso haben wir der Generalversammlung vorgeschlagen, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten. Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit vergütungspolitischen Themen und erörterten ferner den Jahresbericht der Konzernrevision.

Unsere Sondersitzung im Mai diente der erneut ausführlichen Erörterung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die BayernLB. Daneben befassten wir uns noch mit konzernbezogenen Kapitalthemen.

Zu den weiteren Schwerpunkten unserer Sitzung im Juli 2020 gehörte die Befassung mit einer erneuten Aktualisierung wesentlicher Planungsparameter und deren Auswirkungen auf die Mittelfristplanung. Ferner beschäftigten wir uns mit steuerlichen und vergütungspolitischen Fragestellungen und diskutierten mit dem Vorstand zudem den aktuellen Sachstand im Zusammenhang mit geschäftsstrategischen Überlegungen innerhalb des Landesbankensektors. Den Beteiligungsbericht sowie den Vergütungskontrollbericht der Vergütungsbeauftragten nahmen wir zur Kenntnis.

Zu den weiteren Themen unserer September-Sitzung gehörten noch eine Reihe von Governance-Angelegenheiten, im Wesentlichen in Folge der Umsetzung von Leitlinien der europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA. Zudem ließ sich der Aufsichtsrat über den aktuellen Stand der Vorbereitungen in Bezug auf den Brexit sowie zur neuen Markenpositionierung der BayernLB unterrichten.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt der Dezember-Sitzung war die Behandlung und Verabschiedung der Konzern-Mittelfristplanung 2021-2025. Ferner befassten wir uns erneut mit einem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2019. In diesem Zusammenhang sprachen wir gegenüber der Generalversammlung die Empfehlung aus, aufgrund der Ausführungen der EZB Bankenaufsicht den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 i.H.v. 150 Mio. EUR den Gewinnrücklagen zuzuführen. Zudem besprachen wir mit dem Vorstand den Beschluss der EZB zur Aufstellung von aufsichtlichen Anforderungen (SREP-Beschluss) und ließen uns ferner über die Aktualisierung des Sanierungsplans gemäß Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) berichten. Der vom Vorstand vorgeschlagenen Neubestellung in der Funktion der Vergütungsbeauftragten und deren Stellvertretung erteilten wir unsere Zustimmung und diskutierten mit dem Vorstand verschiedene organisatorische Gremienangelegenheiten sowie unsere interne Richtlinie zum Themenkomplex Nachhaltigkeit.

### Ausschüsse des Aufsichtsrats – ein Überblick

Der **Risikoausschuss** befasste sich in insgesamt sechs Sitzungen mit allen wesentlichen Fragen im Zusammenhang mit der vom Vorstand beschlossenen Risikostrategie und der Risikosituation der BayernLB auf Gruppen- wie auch auf Einzelbank-Ebene. Im Fokus aller Sitzungen – darunter auch in einer Sondersitzung – stand dabei die Erörterung der Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere auf einzelne Risikoarten sowie auf die Geschäfts- bzw. Branchenportfolien der BayernLB. In diesem Lichte befasste sich der Ausschuss auch mit den Berichten des Vorstands zur Risikotragfähigkeit. Zudem beschloss der Ausschuss zustimmungsbedürftige Einzelkredite, überprüfte, ob die Konditionen im Kundengeschäft mit dem Geschäftsmodell und der Risikostruktur der Bank im Einklang stehen und befasste sich mit den zumindest jährlich zu aktualisierenden gruppenweiten Risikostrategien sowie mit ausgewählten risikorelevanten Einzelkundenengagements. Die Prüfungsplanung der Internen Revision nahm der Risikoausschuss zur Kenntnis.

Darüber hinaus erörterte der Risikoausschuss zusammen mit dem Vorstand regelmäßig geopolitische, makroökonomische sowie regulatorische Themenstellungen und damit verbundene Risiken. In diesem Zusammenhang ließ sich der Ausschuss auch zum Themenkomplex Geldwäscheprävention unterrichten.

Der **Vergütungskontrollausschuss** nahm in insgesamt fünf Sitzungen seine gesetzlich zugewiesenen Aufgaben wahr. Insbesondere erörterte er die Berichte des Vorstands über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Mitarbeiter/innen (u. a. mit Fokus auf deren Ausrichtung auf die Geschäfts- und Risikostrategie), überwachte deren Angemessenheit und ließ sich regelmäßig über verschiedene Einzelfragen berichten. Der Ausschuss bewertete die Auswirkungen der Vergütungssysteme auf die Risiko-, Kapital- und Liquiditätssituation des Instituts und der BayernLB-Gruppe und erörterte die Bemessung und Verteilung eines Gesamtbonuspools. Ferner überwachte der Vergütungskontrollausschuss den Prozess zur Ermittlung der Risikoträger und

Gruppen-Risikoträger und diskutierte den Bericht der Vergütungsbeauftragten zur Angemessenheit der Vergütungssysteme der Mitarbeiter/innen. In seiner Zuständigkeit beriet der Vergütungskontrollausschuss zudem über Fragen der Vorstandsvergütung und bereitete Entscheidungen des Aufsichtsrats hierzu vor.

Vergütungskontrollausschuss und Risikoausschuss arbeiteten eng zusammen; zwischen den Gremien fand ein regelmäßiger Informationsaustausch statt.

Der Präsidial- und **Nominierungsausschuss** tagte im Berichtszeitraum zehn Mal. Gegenstand der Beratungen war vor allem die Vorbereitung von Sitzungen des Aufsichtsrats, insbesondere im Zusammenhang mit dem Strategie- bzw. Transformationsprojekt sowie zu geschäfts- und unternehmenspolitischen Überlegungen. Außerdem bereitete der Ausschuss entsprechend seiner ihm gesetzlich zugewiesenen Aufgaben Beschlüsse zu Vorstandsangelegenheiten für das Plenum vor. Ein weiterer Schwerpunkt des Ausschusses im Jahr 2020 stand im Zusammenhang mit der Evaluierung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß KWG und den ESMA/EBA Leitlinien zur Bewertung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und Inhabern von Schlüsselfunktionsträger.

Der **Prüfungsausschuss** befasste sich in insgesamt vier Sitzungen insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, vor allem des internen Kontrollsystems und der Internen Revision. Weiter überwachte der Ausschuss die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der von diesem erbrachten Leistungen, einschließlich der gegebenenfalls notwendigen Genehmigungen von Nichtprüfungsleistungen. Zusätzlich befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem „Zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2019 des BayernLB-Konzerns“ und dem Ergebnis der diesbezüglichen Prüfung durch die PwC. Ferner erörterte der Ausschuss eingehend die Berichte des Vorstands zur aktuellen Bilanz- und Erfolgssituation der BayernLB sowie zu Konzern-IT bezogenen Themenstellungen. Darüber hinaus berichteten die Interne Revision und Group Compliance dem Prüfungsausschuss im Jahr 2020 u. a. über deren jeweilige Arbeit und Prüfungsergebnisse. Der Ausschuss erörterte die Berichterstattung und tauschte sich mit dem Abschlussprüfer PwC über die Festlegung von Prüfungsschwerpunkten für die Abschlussprüfung 2020 aus. Unter dem Eindruck des Zusammenbruchs der Wirecard-Gruppe wurde vertieft und mit positivem Ergebnis erörtert, in wie weit die Geschäftsprozesse sowie die Prüfungshandlungen der internen Kontrollfunktionen und der Abschlussprüfung geeignet sind, konzertierte betrügerische Handlungen im Rahmen des Möglichen wirkungsvoll zu erschweren.

Der **BayernLabo-Ausschuss** nahm in drei Sitzungen, wie gesetzlich vorgeschrieben, im Hinblick auf die BayernLabo alle Zuständigkeiten des Aufsichtsrats wahr und fasste über die im Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats stehenden Angelegenheiten in Bezug auf die BayernLabo die entsprechenden Beschlüsse. Darüber hinaus erörterte der Ausschuss die Geschäfts- und Risikostrategie, die Mittelfristplanung 2020-2024, die Revisionsprüfungen sowie die Personalplanung mit dem Ressortleiter des Vorstands und der Geschäftsleitung der BayernLabo. Der Ressortleiter des Vorstands und die Geschäftsleitung berichteten dem Ausschuss zudem über die Geschäftsentwicklung der BayernLabo, den Umsetzungsstand Baukindergeld Plus und Eigenheimzulage, den Projektstand zum Serviceportal sowie zum Niedrigzinsumfeld im Kommunal kreditgeschäft.



Der Aufsichtsrat und die jeweiligen Ausschüsse nahmen die ihnen nach Gesetz und Satzung sowie gemäß den bestehenden Geschäftsordnungen übertragenen Aufgaben wahr.

### **Weiterbildungsmaßnahmen**

Spezialisten der Bank sowie Vertreter von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften schulten den Aufsichtsrat in einer Fortbildungsveranstaltung. Hierbei wurden aktuelle Entwicklungen in den Themengebieten Regulatorik, IT/Cyber Security und Nachhaltigkeit sowie daraus abgeleitete wesentliche Herausforderungen für Banken und deren Aufsichtsorgane mit Fokus auf die BayernLB behandelt.

Darüber hinaus nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und nutzten insbesondere von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angebotene externe Weiterbildungsmaßnahmen zu den aktuellen Themenstellungen im Bankensektor.

### **Corporate Governance**

Die Corporate Governance-Grundsätze der BayernLB fassen die Regelungen zur Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle zusammen, welche für die BayernLB aufgrund bindender oder selbst auferlegter Vorgaben gelten. Der Aufsichtsrat erörterte die Einhaltung dieser Corporate Governance-Grundsätze im Jahr 2020 in seiner Sitzung am 25. März 2021. Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung stellten fest, dass ihnen keine Anhaltspunkte bekannt sind, die einer Einhaltung dieser Grundsätze im Geschäftsjahr 2020 widersprechen.

### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat**

Herr Henning Sohn schied zum 20. Oktober 2020 aus dem Aufsichtsrat aus; sein Mandat wurde von Herrn Christian Wiglinghaus zum 20. Oktober 2020 übernommen.

### **Jahres- und Konzernabschluss sowie zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**

Der Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer PwC hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Bank sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Ferner prüfte die PwC den Jahresabschluss und den Lagebericht der BayernLabo als unselbständige Anstalt der Bank und erteilte ebenfalls den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die gemäß §§ 289b und 315b HGB im Lagebericht anzugebende nichtfinanzielle Erklärung hat die Bank in einem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht – abgedruckt im vorliegenden Geschäftsbericht – veröffentlicht. Im Rahmen der Prüfungspflicht hat der Aufsichtsrat dabei von der Möglichkeit einer inhaltlichen externen Überprüfung der nichtfinanziellen Erklärung durch die PwC im Rahmen einer gesonderten Beauftragung Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat und der BayernLabo-Ausschuss der BayernLB prüften im Vorfeld jeweils die Unabhängigkeit der PwC. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung.

BayernLabo- und Prüfungsausschuss erörterten die jeweiligen Unterlagen zum Jahres- und Konzernabschluss unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und im Gespräch mit diesem ausführlich. Der jeweilige Ausschussvorsitzende berichtete dem Aufsichtsrat hierüber.

Der BayernLabo-Ausschuss stellte in seiner Sitzung am 19. März 2021 den aufgestellten Jahresabschluss der BayernLabo fest und billigte den Lagebericht zum Abschluss der BayernLabo.

Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfungen nach Einsicht in die Berichte des Abschlussprüfers, der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen und der Unterlagen zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie nach eingehender Diskussion mit dem Abschlussprüfer in seiner gestrigen Sitzung zu und stellte fest, dass auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfungen keine Einwendungen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat stellte in seiner gestrigen Sitzung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Bank fest und billigte den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht.

Ferner schlug der Aufsichtsrat der Generalversammlung vor, den Vorstand zu entlasten sowie den ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 75 Mio. Euro an die Kapitalgeber auszuschütten. Die Generalversammlung stimmte beiden Vorschlägen in ihrer heutigen Sitzung zu.

### **Dank an Kunden, Vorstand und Mitarbeiter**

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Kunden und Geschäftspartnern der BayernLB für das im zurückliegenden Geschäftsjahr entgegengebrachte Vertrauen. Er dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BayernLB für die im zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit und ihren großen persönlichen Einsatz.

München, den 25. März 2021

Für den Aufsichtsrat

Dr. Wolf Schumacher  
Vorsitzender

**Lagebericht  
der BayernLB**

- 13 Zusammengefasster Lagebericht
- 14 Nichtfinanzielle Erklärung

# Zusammengefasster Lagebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 macht die BayernLB erstmalig von der Möglichkeit des § 315 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB Gebrauch und fasst die Lageberichte der Bayerische Landesbank Anstalt öffentlichen Rechts, München (nachfolgend auch BayernLB oder Bank) und des BayernLB-Konzerns (nachfolgend auch Konzern) zusammen (zusammengefasster Lagebericht). Im Zuge der Zusammenfassung wurde zur Verbesserung der Übersichtlichkeit die Struktur angepasst. Die Ausführungen zur BayernLB sind in einem eigenen Abschnitt im Wirtschaftsbericht mit Angaben nach HGB enthalten.

Der Jahres- und der Konzernabschluss der BayernLB (einschließlich des zusammengefassten Lageberichts) werden gemeinsam beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Außerdem stehen der Jahres- und der Konzernabschluss der BayernLB im Internet unter [www.bayernlb.de](http://www.bayernlb.de) zur Verfügung. Die folgenden Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht beziehen sich grundsätzlich auf den BayernLB-Konzern; bei wesentlichen Abweichungen im Hinblick auf die BayernLB werden gesonderte Erläuterungen gegeben.

# Nichtfinanzielle Erklärung

Die nichtfinanzielle Erklärung der BayernLB und die nichtfinanzielle Erklärung des BayernLB-Konzerns sind nach § 315b Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 289b Abs. 3 HGB in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht des BayernLB-Konzerns zusammengefasst.

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht 2020 des BayernLB-Konzerns wird zusammen mit dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht des BayernLB-Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der BayernLB sowie der Geschäftsbericht des BayernLB-Konzerns stehen auch im Internet unter [www.bayernlb.de](http://www.bayernlb.de) zur Verfügung.

**Jahresabschluss  
der BayernLB**

- 17 Jahresbilanz
- 21 Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Anhang
- 67 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 68 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



# Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2020

Aktiva				2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			254.121		572.616
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			312.214		3.108.951
darunter:					
<i>bei der Deutschen Bundesbank</i>	37.041				2.174.820
				<b>566.335</b>	<b>3.681.567</b>
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			—		396.878
darunter:					
<i>bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar</i>	—				—
b) Wechsel			—		—
				—	<b>396.878</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			19.371.246		5.843.161
b) andere Forderungen			24.939.258		24.210.775
darunter:					
<i>Hypothekendarlehen</i>	—				—
<i>Kommunalkredite</i>	35.355				79.768
				<b>44.310.504</b>	<b>30.053.937</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>				<b>72.823.827</b>	<b>72.798.613</b>
darunter:					
<i>Hypothekendarlehen</i>	19.843.219				17.931.192
<i>Kommunalkredite</i>	25.131.082				25.638.719
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		—			—
darunter:					
<i>beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i>	—				—
ab) von anderen Emittenten		—			—
darunter:					
<i>beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i>	—				—
			—		—
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		8.348.517			9.456.146
darunter:					
<i>beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i>	5.682.332				6.469.216
bb) von anderen Emittenten		6.862.644			6.911.334
darunter:					
<i>beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i>	5.689.002				5.851.952
			15.211.161		16.367.480
c) eigene Schuldverschreibungen			7.535		10.023
<i>Nennbetrag</i>	6.633				9.818
				<b>15.218.696</b>	<b>16.377.503</b>
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				<b>108.858</b>	<b>75.448</b>
<b>Handelsbestand</b>				<b>7.483.813</b>	<b>9.234.144</b>
Übertrag				140.512.033	132.618.090

Passiva				2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			6.816.099		5.250.485
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			47.369.242		33.770.225
darunter:					
<i>begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe</i>	88.102				124.044
<i>begebene öffentliche Namenspfandbriefe zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte:</i>	619.141				643.720
<i>Hypotheken-Namenspfandbriefe</i>	—				—
<i>und öffentliche Namenspfandbriefe</i>	—				—
				<b>54.185.342</b>	<b>39.020.710</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a ) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		—			—
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		—			—
			—		—
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		13.719.602			11.247.510
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		22.995.099			27.591.858
darunter:					
<i>begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe</i>	324.657				346.155
<i>begebene öffentliche Namenspfandbriefe zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte:</i>	5.812.819				6.249.947
<i>Hypotheken-Namenspfandbriefe</i>	—				—
<i>und öffentliche Namenspfandbriefe</i>	—				—
			36.714.701		38.839.368
				<b>36.714.701</b>	<b>38.839.368</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen					
aa) Hypothekenpfandbriefe		3.453.313			3.551.086
ab) öffentliche Pfandbriefe		10.234.488			11.198.782
ac) sonstige Schuldverschreibungen		20.900.201			19.310.804
			34.588.002		34.060.672
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			3.635.341		5.242.562
darunter:					
<i>Geldmarktpapiere</i>	3.481.483				5.242.562
<i>eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf</i>	—				—
				<b>38.223.343</b>	<b>39.303.235</b>
<b>Handelsbestand</b>				<b>3.973.892</b>	<b>4.628.543</b>
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>				<b>5.531.098</b>	<b>5.083.178</b>
darunter:					
<i>Treuhandkredite</i>	5.531.098				5.083.178
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>				<b>538.629</b>	<b>818.518</b>
Übertrag				<b>139.167.005</b>	<b>127.693.551</b>

# Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2020 (Fortsetzung)

Aktiva				2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Übertrag				140.512.033	132.618.090
<b>Beteiligungen</b>				<b>239.867</b>	<b>314.284</b>
<i>darunter:</i>					
<i>an Kreditinstituten</i>	18.205				19.518
<i>an Finanzdienstleistungsinstituten</i>	—				—
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				<b>2.457.018</b>	<b>2.255.069</b>
<i>darunter:</i>					
<i>an Kreditinstituten</i>	2.340.553				2.140.553
<i>an Finanzdienstleistungsinstituten</i>	—				—
<b>Treuhandvermögen</b>				<b>5.531.098</b>	<b>5.083.178</b>
<i>darunter:</i>					
<i>Treuhandkredite</i>	5.531.098				5.083.178
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			41.900		40.387
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			35.508		24.828
c) Geschäfts- oder Firmenwert			—		—
d) Geleistete Anzahlungen			—		—
				<b>77.408</b>	<b>65.215</b>
<b>Sachanlagen</b>				<b>306.183</b>	<b>314.941</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>2.125.454</b>	<b>1.766.978</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			234.073		199.528
b) andere			204.246		340.266
				<b>438.319</b>	<b>539.794</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				<b>231.577</b>	<b>—</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>151.918.956</b>	<b>142.957.548</b>

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

				2020	2019
Passiva	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Übertrag				139.167.005	127.693.551
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			102.935		112.097
b) andere			262.228	365.163	427.445
					<b>539.542</b>
<b>Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			940.811		2.886.881
b) Steuerrückstellungen			88.908		245.290
c) andere Rückstellungen			832.003	1.861.723	706.683
					<b>3.838.854</b>
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				1.525.720	1.550.848
<b>Genussrechtskapital</b>				—	384.550
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig		—			384.550
<b>Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals</b>				—	—
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig		—			—
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				1.086.081	1.049.687
darunter:					
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	58.744				56.656
<b>Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital					
aa) satzungsmäßiges Grundkapital	2.800.000				2.800.000
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen auf das Grundkapital	—				—
Eingefordertes Kapital		2.800.000			2.800.000
ab) Kapitaleinlage		612.016			612.016
ac) Einlagen stiller Gesellschafter		1.403			26.967
			3.413.419		3.438.984
b) Kapitalrücklage			2.181.643		2.181.643
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		1.267.508			1.267.508
cb) andere Gewinnrücklagen		975.695			862.381
			2.243.203		2.129.889
d) Bilanzgewinn			75.000	7.913.265	150.000
					<b>7.900.516</b>
<b>Summe der Passiva</b>				<b>151.918.956</b>	<b>142.957.548</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			—		—
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (im Übrigen siehe Anhang)			10.377.195		11.708.370
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			—	10.377.195	—
					<b>11.708.370</b>
<b>Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			—		—
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			—		—
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			23.988.178	23.988.178	21.472.121
					<b>21.472.121</b>

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

				2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.312.449				3.788.160
abzüglich negative Zinsen	- 477.502				- 421.902
		2.834.947			3.366.257
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		147.869			206.629
			<b>2.982.816</b>		<b>3.572.886</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>					
Zinsaufwendungen aus dem Bankgeschäft		- 2.675.670			- 3.197.984
abzüglich positive Zinsen		559.023			463.449
			<b>- 2.116.647</b>		<b>- 2.734.535</b>
				<b>866.169</b>	<b>838.351</b>
<b>Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			177		154
b) Beteiligungen			869		4.301
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			9.824		6.499
				<b>10.870</b>	<b>10.954</b>
<b>Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- abführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				<b>155.205</b>	<b>262.834</b>
<b>Provisionserträge</b>			<b>281.092</b>		<b>248.037</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>			<b>- 68.546</b>		<b>- 60.804</b>
				<b>212.545</b>	<b>187.233</b>
<b>Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>				<b>18.796</b>	<b>- 26.159</b>
<i>darunter: Zuführungen zum / Auflösungen des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340e Abs. 4 HGB</i>	- 2.088				-
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>				<b>258.430</b>	<b>975.220</b>
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		- 336.892			- 336.705
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 360.050			- 230.183
			- 696.941		- 566.887
<i>darunter: für Altersversorgung</i>	- 209.476				- 98.796
b) andere Verwaltungsaufwendungen			- 378.956		- 423.099
				<b>- 1.075.898</b>	<b>- 989.986</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<b>- 29.002</b>	<b>- 25.118</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<b>- 270.625</b>	<b>- 873.390</b>
Übertrag				146.490	359.940

				2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Übertrag				146.490	359.940
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			—		—
<i>darunter:</i>					
Entnahme aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	—				—
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	—				—
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			97.066		101.559
<i>darunter:</i>					
Entnahme aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	—				—
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	– 34.306				– 30.332
				97.066	101.559
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			—		—
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			2.826		44.543
				2.826	44.543
<b>Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				– 4.186	– 2.137
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				242.196	503.904
<b>Außerordentliche Erträge</b>			280		822
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>			– 244.915		– 210.550
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				– 244.635	– 209.727
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			43.197		– 7.552
<i>darunter: latente Steuern</i>	– 13				—
<b>Sonstige Steuern, soweit nicht unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen</b>			– 2.445		8.273
				40.752	721
<b>Jahresüberschuss</b>				38.314	294.898
<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				150.000	
<b>Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>				—	—
<b>Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				36.686	—
<b>Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			—		—
b) in andere Gewinnrücklagen			– 150.000		– 144.898
				– 150.000	– 144.898
<b>Bilanzgewinn</b>				75.000	150.000

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

# Anhang

Der Jahresabschluss der Bayerischen Landesbank, Anstalt des öffentlichen Rechts, München, Deutschland (BayernLB), eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht München (HRA 76030), wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV), den Regelungen des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes über die Bayerische Landesbank und deren Satzung erstellt.

Die Gliederung der Jahresbilanz (Bilanz) und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht grundsätzlich den Formblättern der RechKredV und enthält auch für Pfandbriefbanken vorgeschriebene Posten.

Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 angewandt. Soweit sich Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben haben, werden diese jeweils nachfolgend erläutert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde aufgrund einer geänderten Sicherungsstrategie für eine Beteiligung die bilanzielle Abbildung von der Einfrierungs- auf die Durchbuchungsmethode geändert, so dass die Vorjahreswerte der Posten „Beteiligungen“, „Handelsbestand“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ nur eingeschränkt vergleichbar sind. Zum 31. Dezember 2019 war die Bilanz um 92 Mio. Euro zu hoch ausgewiesen. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Abweichung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BayernLB wurde das Vorjahr nicht angepasst.

## Forderungen und Verbindlichkeiten (Nichthandelsbestand)

Forderungen des Nichthandelsbestands werden zum Nennwert oder zu Anschaffungskosten ausgewiesen und um erforderliche Wertberichtigungen gekürzt. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung. Niedrig- oder unverzinsliche Forderungen werden, soweit erforderlich, abgezinst ausgewiesen.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken, für latente Ausfallrisiken und die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken.

Die Ermittlung der Risikovorsorge erfolgt in Anlehnung an die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) angewandte Methodik.

Sofern für Kreditforderungen entsprechende Wertminderungshinweise vorliegen, errechnet sich die Einzelwertberichtigung als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem unter Verwendung ihres ursprünglichen effektiven Zinssatzes ermittelten Barwert der geschätzten

zukünftigen Zahlungseingänge. Veränderungen der Zahlungserwartung führen zu Auflösungen von bzw. Zuführungen zur Risikovorsorge.

Zur Abbildung latenter Ausfallrisiken bildet die BayernLB Pauschalwertberichtigungen auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie außerbilanzielle Geschäfte. Zur Ermittlung der HGB-Pauschalwertberichtigung wendet die BayernLB die Berechnungsmethode zur Risikovorsorgeermittlung nach IFRS in Höhe des 12-Monats-Kreditverlusts an.

Zur Vorsorge für allgemeine Bankrisiken bestehen Reserven gemäß § 340f und § 340g HGB. Die Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB werden aktivisch von den zugrundeliegenden Vermögensgegenständen abgesetzt.

Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie überprüft die BayernLB die Angemessenheit der gebildeten Vorsorge für latente Ausfallrisiken und allgemeine Bankrisiken. Sofern die bestimmenden Risikofaktoren nicht bereits in den Rechenparametern der Modelle ausreichend enthalten sind, erfolgt die Bildung zusätzlicher Risikovorsorge. Dabei erfolgt eine Beurteilung verschiedener wahrscheinlichkeitsgewichteter Szenarien. Für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte dies mittels eines Basisszenarios sowie des Szenarios Globale Wirtschaftskrise, die im Folgenden näher erläutert werden:

- Das Basisszenario (Eintrittswahrscheinlichkeit 65 Prozent), spiegelt den aktuell erwarteten Verlauf der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der durch die Pandemie geprägt ist, wider. Da die Pandemie bis ins Jahr 2021 nicht vollständig eingedämmt werden dürfte, kommt es regional immer wieder zu Lockdowns und die verbleibende Unsicherheit über die Verbreitung des Virus schwächt den Aufschwung. Mit dem Auslaufen vieler Fiskalprogramme setzt ab 2023 ein weniger dynamisches, aber selbsttragendes Wachstum ein. In Deutschland ist die Arbeitsmarktentwicklung aktuell sehr stark von den staatlichen Unterstützungsmaßnahmen abhängig. Durch die sprunghafte Ausweitung der Kurzarbeit konnte ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit verhindert werden. Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen lag 2020 sogar unter dem Vorjahresniveau. Eine besondere Rolle spielt dabei die Aussetzung bzw. Lockerung der Insolvenzregelungen. 2021 ist damit zu rechnen, dass die Regeln schrittweise wieder in Kraft gesetzt werden. Geldpolitische und regulatorische Gegenmaßnahmen und die Stabilisierung der Wirtschaft begrenzen die Ausfallquoten für Unternehmensanleihen zudem. Die Inflation bleibt sehr niedrig, wenngleich u. a. durch die massive Ausweitung der Zentralbankbilanzen Aufwärtsrisiken bestehen. Mit der Rückführung der Zentralbankkäufe dürften sich die Spreads am Markt für Unternehmensanleihen aber etwas ausweiten. Bei Aktien setzt nach der rasanten Aufholjagd ab 2021 eine weniger dynamische Aufwärtsbewegung ein.
- Dem Szenario Globale Wirtschaftskrise (Eintrittswahrscheinlichkeit 35 Prozent) liegt die Annahme zugrunde, dass die Corona-Pandemie in den kommenden Monaten nicht eingedämmt werden kann und führt zu einem anhaltenden Konjunkturschock. Dieser wird durch gravierende Zweitrundeneffekte durch eine sich ausweitende globale Finanzkrise verstärkt. Die Weltwirtschaft fällt erneut in eine regional übergreifende Rezession, die tief und ausgedehnt ist. 2022 erreicht der Konjunkturereinbruch seinen Tiefpunkt. Hier sind vor allem die Teilportfolien Aviation, Kreuzfahrtindustrie sowie Hotels und Shoppingcenter betroffen. Durch den in vielen Regionen begrenzten Spielraum von Geld- und Fiskalpolitik hält die konjunkturelle Krise



ungewöhnlich lange an. 2023 setzt eine allmähliche Erholungsbewegung ein. 2025 stimmen die Wachstumsraten des Brutto-Inlandsproduktes aller Regionen/Länder wieder mit dem Basisszenario überein. Die Arbeitslosigkeit ist aber auch 2025 noch sehr hoch. Die Notenbanken reagieren mit einer zusätzlichen umfangreichen Lockerung der Geldpolitik, die weitere Zinssenkungen und eine deutliche Ausweitung/Neuaufgabe von Ankaufs-Programmen beinhaltet. Die Leitzinsen bleiben in vielen Industrieländern bis 2024 im negativen Bereich bzw. nahe Null. Auch die Fiskalpolitik ergreift weitere stark expansive Maßnahmen, die zu einem sehr deutlichen Anstieg von Defiziten und Schuldenquoten beitragen. Die Aktienmärkte kommen nachhaltig stark unter Druck und verzeichnen erst 2023 wieder Zuwächse. Die Risikoprämien sowohl für Staatsanleihen von Euro-Peripheriestaaten als auch für Unternehmensanleihen im Euro-Raum steigen trotz Wiederaufbaufonds und hoher Käufe der EZB 2021 erheblich an. Letzteres wird durch deutlich steigende Ausfallquoten beschleunigt.

Verbindlichkeiten des Nichthandelsbestands werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Abgezinst begebene Schuldverschreibungen und ähnliche Verbindlichkeiten werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Nennbetrag, denen Zinscharakter zukommt, werden in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst.

### **Wertpapiere (Nichthandelsbestand)**

Die Bewertung der Wertpapierbestände der Liquiditätsreserve erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip unter Beachtung des Wertaufholungsgebots. Die dem Bestand „wie Anlagevermögen bewertete Wertpapiere“ (Anlagebestand) zugeordneten Wertpapiere werden einheitlich nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und Agien sowie Disagien hieraus zeitanteilig aufgelöst.

Für die dem Anlagebestand zugeordneten Wertpapiere erfolgt eine laufende Überprüfung auf dauerhafte Wertminderungen. Durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird latent vorhandenen Ausfallrisiken Rechnung getragen.

### **Handelsbestand**

Alle Finanzinstrumente des Handelsbestands, einschließlich der zu Handelszwecken eingegangenen schwebenden Geschäfte, werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags bewertet.

Die Methodik zur Ermittlung des Risikoabschlags orientiert sich an den aufsichtlichen Vorgaben zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie an den Vorgaben des Art. 365 Capital Requirements Regulation (CRR). Der Risikoabschlag wird dabei in Form eines Value-at-Risk (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99 Prozent, einer Haltedauer von zehn Tagen sowie einem Beobachtungszeitraum von einem Jahr errechnet. Der Risikoabschlag für den gesamten Handelsbestand wird im Posten „Handelsbestand“ vorgenommen.

Sämtliche Ergebnisse aus den Handelsbeständen, einschließlich deren Refinanzierungsaufwendungen, werden im Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands ausgewiesen. Aus den

Nettoerträgen des Handelsbestands erfolgt gemäß § 340e Abs. 4 HGB die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Die institutsintern festgelegten Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand wurden im Geschäftsjahr nicht geändert.

### **Beizulegender Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird, soweit möglich, auf den auf einem aktiven Markt notierten Preis (z. B. Börsenpreis) zurückgegriffen. Für Finanzinstrumente wird ein Markt als aktiv angesehen, wenn notierte Preise leicht und regelmäßig von einer Börse, einem Händler oder ähnlichem verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und sich regelmäßig ereignende Markttransaktionen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern repräsentieren.

Sofern kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der beizulegende Zeitwert mittels Bewertungsmethoden ermittelt, zu denen u. a. Bewertungsmodelle auf Basis der Barwertmethode sowie indikative Bewertungskurse zählen. Ziel hierbei ist, den Transaktionspreis festzustellen, der sich am Bewertungsstichtag zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ergeben hätte. Ein inaktiver Markt ist durch stark eingeschränkte Handelsvolumina, sehr große Geld- /Briefspannen bzw. erhöhte Schwankungsbreiten bei indikativen Kursen gekennzeichnet.

### **Bewertungsmodelle**

Beizulegende Zeitwerte werden u. a. mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmodellen ermittelt, die im Wesentlichen auf beobachtbaren Marktdaten aufbauen. Die Bewertungsmodelle umfassen die Barwertmethode sowie Optionspreismodelle und sonstige Verfahren.

Die Barwertmethode wird für zinstragende Finanzinstrumente angewandt, sofern kein Marktpreis vorliegt. Dabei erfolgt die Bewertung auf Basis der Cashflow-Struktur unter Berücksichtigung von Nominalwerten, Restlaufzeiten sowie der vereinbarten Zinszählmethode. Zur Ermittlung der Cashflow-Struktur wird bei Finanzinstrumenten mit vertraglich fixierten Cashflows auf die vereinbarten Cashflows zurückgegriffen. Bei variabel verzinslichen Instrumenten erfolgt die Bestimmung der Cashflows unter Verwendung von Terminkurven. Die Diskontierung erfolgt grundsätzlich unter Verwendung von währungs- und laufzeitkongruenten sowie besicherten und unbesicherten Zinskurven und einem risikoadäquaten Spread. Sofern es sich um öffentlich verfügbare Spreads handelt, werden die am Markt beobachtbaren Daten herangezogen. Bei Over-the-counter-Derivaten (OTC) erfolgt die Diskontierung unter Berücksichtigung von Besicherungsstatus und -währung. Zusätzlich wird dem Kontrahentenrisiko sowie dem eigenen Ausfallrisiko unter Berücksichtigung möglicher Nettingvereinbarungen Rechnung getragen (sog. Credit Valuation Adjustment/Debit Valuation Adjustment). Die Ermittlung dieser Werte erfolgt durch eine Monte-Carlo-Simulation zukünftiger Marktwerte unter Berücksichtigung möglicher Netting- und Collateralvereinbarungen und der Gewichtung mit Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis von

Credit-Spreads. Zusätzlich werden die institutsspezifischen Finanzierungsbedingungen in Form eines Funding Valuation Adjustments (FVA) berücksichtigt.

Die Bewertung von Optionen sowie anderen derivativen Finanzinstrumenten mit Optionseigenschaften basiert im Wesentlichen auf dem Optionspreismodell von Black-Scholes. Um die Bewertung bei negativen Zinsen zu ermöglichen, wird das Displaced Diffusion-Modell eingesetzt. Hierbei wird nach einer Parallelverschiebung der beiden Parameter Ausübungspreis (Strike) und Terminpreis (Forward) in Abhängigkeit von Produkttyp und Währung wiederum das Black-Scholes-Modell angewandt. In die Bewertung gehen dabei folgende Bewertungsparameter ein: kumulierte Wahrscheinlichkeits-Verteilungsfunktion für die Standardnormalverteilung, Optionsausübungspreis (Strike), stetig verzinslicher risikoloser Zinssatz (für unterschiedliche Währungen und Laufzeiten), Preisvolatilitäten, Optionsrestlaufzeiten, Dividendenschätzungen, Zins- und Preisschranken (Barriers), Rabatte, Schrittweiten sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten.

Für Optionen mit mehreren möglichen Ausübungszeitpunkten wird auf das Binomialmodell zurückgegriffen. Dabei werden der Bewertung ebenfalls öffentlich zugängliche Marktdaten zugrunde gelegt.

Die Bewertung von Kreditderivaten erfolgt mit dem Hazard Rate-Modell auf Basis aktueller Credit Spreads.

#### Zusammenfassung der wesentlichen Bewertungsmodelle nach derivativen Produktgruppen

Produktgruppe	Wesentliches Bewertungsmodell
Zinsswaps	Barwertmethode
Zinstermingeschäfte	Barwertmethode
Zinsoptionen	Black 76, Displaced Diffusion
Devisentermingeschäfte	Barwertmethode
Währungsswaps/Zins-Währungsswaps	Barwertmethode
Devisenoptionen	Black 76, Trinomialbaum (Cox-Ross-Rubinstein)
Aktien-/Indexoptionen	Black-Scholes, Roll-Geske-Whaley
Commodity Caps/Floors	Vorst
Kreditderivate	Hazard Rate Modell

#### Wertpapierleihegeschäfte

Besicherte Wertpapierleihegeschäfte werden wie echte Pensionsgeschäfte bilanziert. Dabei verbleiben verliehene Wertpapiere weiterhin im Wertpapierbestand. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt entsprechend der Zuordnung zu Anlagebestand, Handelsbestand oder Liquiditätsreserve. Entlehene Wertpapiere werden nicht bilanziert. Die gestellten Barsicherheiten für Wertpapierleihegeschäfte werden als Forderungen (in Abhängigkeit von der Gegenpartei entweder als Forderungen an Kreditinstitute oder an Kunden), erhaltene Sicherheiten als Verbindlichkeiten (in Abhängigkeit von der Gegenpartei entweder als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder gegenüber Kunden) ausgewiesen. Analog werden Edelmetalleihegeschäfte (ohne Gold) bilanziert und bewertet.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente (im Wesentlichen Termingeschäfte, Swaps, Optionen, Kreditderivate) werden entsprechend ihrer Zweckbestimmung dem Nichthandels- oder Handelsbestand zugeordnet. Bei einer Zwecksetzung als Sicherungsgeschäft werden sie als schwebende Geschäfte grundsätzlich nicht in der Bilanz ausgewiesen. Gezahlte bzw. erhaltene Optionsprämien sowie noch nicht fällige Prämien für Kreditderivate und Kursausgleichszahlungen aus Total Return Swaps während der Laufzeit werden unter den Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. „Sonstige Verbindlichkeiten“ gezeigt.

Der Ausweis der Upfront-Zahlungen bei Zins- und (Zins-)Währungsswaps (Nichthandelsbestand) erfolgt unter den Rechnungsabgrenzungsposten. In Übereinstimmung mit den IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung IDW RS BFA 1, IDW RS BFA 5 und IDW RS BFA 6 werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die realisierten Ergebnisse und Bewertungsergebnisse aus Derivaten des Nichthandelsbestands grundsätzlich in den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Für Zinsderivate des Nichthandelsbestands werden die realisierten und abgegrenzten Ergebnisse in den Posten „Zinserträge“ bzw. „Zinsaufwendungen“ erfasst. Etwaige Ausgleichszahlungen aufgrund der Umstellung von Referenzzinssätzen werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestands werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags bewertet und im jeweiligen Posten „Handelsbestand“ (Aktiva bei positivem beizulegenden Zeitwert bzw. Passiva bei negativem beizulegenden Zeitwert) dargestellt. Sofern die Voraussetzungen für eine Verrechnung gegeben sind, werden die Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbestands mit den erhaltenen bzw. geleisteten Variation Margins saldiert ausgewiesen. Für freistehende derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands, die sich nicht in einer Bewertungseinheit befinden, werden im Falle eines negativen Bewertungsergebnisses Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Drohverlustrückstellung) gebildet.

In den Fällen, in denen Zins- und Währungsrisiken aus dem Nichthandelsbestand in den Handelsbestand transferiert werden, erfolgt eine Berücksichtigung der internen Geschäfte im Rahmen des Stellvertreterprinzips analog zu externen Geschäften.

## **Strukturierte Produkte**

Strukturierte Produkte des Handelsbestands sowie der Liquiditätsreserve werden aufgrund ihrer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags (Handelsbestand) bzw. zum strengen Niederstwert (Liquiditätsreserve) als ein einheitliches Finanzinstrument bilanziert. Strukturierte Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Bewertungseinheiten**

Die BayernLB nutzt Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Es werden überwiegend Mikro Fair Value-Bewertungseinheiten gebildet. Damit folgt die Rechnungslegung dem Risikomanagementansatz der entsprechenden Nichthandelsbücher. Gesichert wird in der Regel das Zinsänderungsrisiko. Bei strukturierten Produkten können auch andere Marktpreisrisiken (Aktien-, Währungs- und Rohstoffrisiken) gesichert werden. In wenigen Ausnahmefällen wird auch das Kreditrisiko abgesichert. Zudem werden auch Fair Value-Bewertungseinheiten auf Portfolios für Emissionsrechte gebildet.

Die Mikro-Bewertungseinheiten werden entsprechend der Risikostrategie grundsätzlich bei Zugang gebildet und enden bei Fälligkeit von Grund- und Sicherungsgeschäft. Es wird jeweils das Gesamtvolumen der Geschäfte gesichert. Grundgeschäfte einer Bewertungseinheit können Vermögensgegenstände, Schulden und derivative Finanzinstrumente sein. Die prospektive und retrospektive Effektivität wird bei perfekten 1:1-Sicherungsbeziehungen mittels Critical Term Match nachgewiesen. Rechnerisch wird der Betrag der Unwirksamkeit über die kumulierten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften ermittelt. Sofern es sich um einen negativen Bewertungsüberhang handelt, wird grundsätzlich unter Anwendung der Einfrierungsmethode eine Drohverlustrückstellung ausgewiesen. Falls imperfekte Sicherungsbeziehungen vorliegen, kommen die Dollar-Offset-Methode und die Varianzreduktionsanalyse für den Effektivitätsnachweis zur Anwendung. Negative Bewertungsüberhänge werden analog den perfekten Bewertungseinheiten als Drohverlustrückstellung ausgewiesen. Die wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Einfrierungsmethode im Abschluss abgebildet. Bei einer Bewertungseinheit zur Sicherung des Marktpreisrisikos aus einer Beteiligung erfolgt die Abbildung im Abschluss unter Anwendung der Durchbuchungsmethode. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung folgt stets dem Ausweis des Bewertungsergebnisses der Grundgeschäfte.

Die Portfolio-Bewertungseinheiten auf Emissionsrechte werden entsprechend der Risikostrategie grundsätzlich bei Zugang gebildet. Es wird jeweils das Gesamtvolumen der Geschäfte gesichert. Grundgeschäfte einer Bewertungseinheit können originäre Vermögensgegenstände und derivative Finanzinstrumente sein. Die prospektive Effektivität wird mittels Korrelationsanalyse nachgewiesen. Rechnerisch wird der Betrag der Unwirksamkeit über die kumulierten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften ermittelt. Die wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten werden unter Anwendung der Durchbuchungsmethode im Abschluss abgebildet. Dabei werden die Vermögensgegenstände und derivativen Finanzinstrumente unter den Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“.

## **Verlustfreie Bewertung des Bankbuchs**

Die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 3 n. F. regelt die Einzelfragen zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs nach HGB. Die Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute im Rahmen des Bankbuchs lässt regelmäßig keine unmittelbare Zuordnung einzelner Finanzinstrumente zueinander zu. Die Steuerung erfolgt als Gesamtheit im Bankbuch. Für alle zinsbezogenen bilanziellen und außerbilanziellen Finanzinstrumente des Bankbuchs wird dem handelsrechtli-

chen Vorsichtsprinzip dadurch Rechnung getragen, dass für einen etwaigen Verpflichtungsüberschuss eine Drohverlustrückstellung gemäß § 249 HGB zu bilden ist. Die Ermittlung eines potenziellen Verpflichtungsüberschusses erfolgt in der BayernLB über die barwertige Methode. In die Ermittlung, ob eine Drohverlustrückstellung gemäß § 249 HGB vorzunehmen ist, fließen neben den Bar- und Buchwerten der zinstragenden Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands auch die Verwaltungskosten sowie die Risikokosten auf Basis der erwarteten Ausfälle ein. Die Ermittlung der Verwaltungskosten basiert auf dem internen Kostencontrolling. Sie berücksichtigt die Kosten für das Bestandsgeschäft zum Stichtag sowie einen Overhead- und Teuerungszuschlag. Die Risikokosten auf Basis der erwarteten Ausfälle werden analog zur Methodik für die Risikokostenermittlung berechnet. Dabei werden die mehrjährigen erwarteten Verluste zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag bestand für die BayernLB kein Verpflichtungsüberschuss. Die Notwendigkeit zur Bildung einer Drohverlustrückstellung aus der verlustfreien Bewertung ist somit nicht gegeben.

### **Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen**

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten oder – bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung – zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 10 bewertet. Sofern die Gründe für die Wertminderung entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung.

### **Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Selbst geschaffene immaterielle Anlagewerte werden gemäß dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert und zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Gebäude werden nach größeren Umbauten gemäß dem Komponentenansatz bilanziert. Die separate Abnutzung einzelner Komponenten wird als Teilabgang und deren Ersatz als Teilzugang erfasst und separat über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr vollständig abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Der Abschreibungszeitraum für planmäßige Abschreibungen entspricht grundsätzlich der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden entsprechend § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die zu einer künftigen Steuerbe- bzw. -entlastung führen, sowie auf steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Dabei werden auf Ebene der BayernLB als Organträgerin auch die temporären Differenzen der Organgesellschaften einbezogen. Die Bewertung der

latentem Steuern erfolgt im Inland (Organkreis) auf Basis eines kombinierten Körperschaft- und Gewerbesteuerersatzes (inkl. Solidaritätszuschlag) von derzeit 31,82 Prozent. Abweichend hiervon werden latente Steuern auf Beteiligungen an Personengesellschaften mit einem Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von derzeit 15,83 Prozent bewertet. Die Bewertung von latentem Steuern auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge erfolgt mit einem durchschnittlichen Gewerbesteuerersatz in Höhe von 15,99 Prozent. Für die ausländischen Niederlassungen der BayernLB werden die latenten Steuern auf Basis der dort geltenden lokalen Steuersätze bewertet, deren Bandbreite sich zwischen 19,00 und 33,00 Prozent bewegt.

Sofern sich insgesamt eine Steuerbelastung ergibt, wird diese in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung verzichtet die BayernLB entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB auf den Ansatz latenter Steuern.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund von Pensionsplänen für unmittelbare Versorgungszusagen gebildet. Die Leistungen hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Gehalt der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. In Einklang mit Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB werden für mittelbare Versorgungszusagen keine Rückstellungen gebildet. Zur Beschreibung der wesentlichen Pensionspläne der BayernLB wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Angaben zur Bilanz – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Einige der Pensionspläne werden durch die Einbringung von Vermögen in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) sowie durch qualifizierende Versicherungsverträge finanziert.

Die Bewertung der Leistungsverpflichtungen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (sog. Projected Unit Credit Method) durch unabhängige Aktuarien. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Pensionszahlungen und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartende Entwicklung bestimmter Parameter wie Gehalts- und Rententrend berücksichtigt. Nach dem am 21. März 2016 in Kraft getretenen Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften ergibt sich der durchschnittliche Marktzinssatz zur Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (bis zum Geschäftsjahr 2015: sieben Geschäftsjahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ist ausschüttungsgesperrt. Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden mit den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die BayernLB hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz heranzuziehen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

in %	2020	2019
Rechnungszinssatz Altersversorgung	2,30	2,71
Rechnungszinssatz Beihilfe- und Sterbegeldverpflichtungen	1,60	1,97
Gehaltsdynamik	2,00	2,00
Rententrend <sup>1</sup>	1,75	1,75
Kostentrend der medizinischen Versorgung	5,50	5,25

*1 Darüber hinaus bestehen anrechenbare Sozialversicherungsrenten, die mit einem Rententrend von 2,25 Prozent bewertet wurden.*

Die Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den Heubeck Richtttafeln 2018 G.

Das zur Deckung der Pensionsverpflichtungen dienende Vermögen (Deckungsvermögen) wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den korrespondierenden Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen saldiert. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden (Überdotierung), wird der übersteigende Betrag in einem gesonderten Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite ausgewiesen. Resultiert aus der Saldierung des Deckungsvermögens mit den Schulden ein Verpflichtungsüberhang, wird eine Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen passiviert. Entsprechend werden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen mit Erträgen aus dem Deckungsvermögen verrechnet und in den Sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung sind in den Sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen. Demgegenüber werden der in der Periode anfallende Dienstzeitaufwand, die Effekte aus geänderten Annahmen zum Gehalts- und Rententrend sowie zu den biometrischen Wahrscheinlichkeiten sowie die Auswirkungen aus der Änderung des Rechnungszinssatzes als Personalaufwand erfasst.

Die Bewertung der anderen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Die anderen Rückstellungen werden auf Vollkostenbasis ermittelt. Risiken für nicht abgeschlossene Schadensfälle und Prozesse werden grundsätzlich erst ab einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 Prozent erfasst.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Die Bewertung der Steuerrückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.



## **Währungsumrechnung**

Die Währungsumrechnung erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 256a und 340h HGB sowie der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 4. Die Umrechnung der auf ausländische Währung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sowie der nicht abgewickelten Kassageschäfte erfolgt zum Kassa-Mittelkurs am Bilanzstichtag. Wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände in Fremdwährung, die nicht in derselben Währung gedeckt sind, werden unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips mit ihrem historischen Anschaffungskurs angesetzt. Die auf Fremdwährung lautenden Bilanzbestände und schwebenden Geschäfte werden im Falle einer besonderen Deckung gemäß § 340h HGB behandelt. Die Währungsrisiken aus Nichthandelsbeständen werden grundsätzlich in Handelsbücher transferiert. Dementsprechend werden diese Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung im Posten „Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands“ erfasst.

## Angaben zur Bilanz

Sofern nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in den Tabellen inkl. der anteiligen Zinsen.

### Aktivseite

#### Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>44.311</b>	<b>30.054</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Andere Forderungen mit Restlaufzeit</b>		
bis drei Monate (einschließlich der anteiligen Zinsen)	4.179	4.927
mehr als drei Monate bis ein Jahr (einschließlich der Swap-Zinsen)	4.085	3.905
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	6.686	6.283
mehr als fünf Jahre	9.493	9.096
<b>Forderungen an verbundene Unternehmen</b>	<b>1.112</b>	<b>1.237</b>
<b>Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>46</b>	<b>214</b>
<b>Forderungen an angeschlossene Sparkassen</b>	<b>16.893</b>	<b>16.258</b>
<b>Nachrangige Forderungen</b>	<b>810</b>	<b>611</b>

#### Forderungen an Kunden

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>72.824</b>	<b>72.799</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Forderungen mit Restlaufzeit</b>		
bis drei Monate (einschließlich der anteiligen Zinsen)	7.247	9.046
mehr als drei Monate bis ein Jahr (einschließlich der Swap-Zinsen)	8.094	8.235
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	31.725	28.949
mehr als fünf Jahre	24.987	25.889
<b>Forderungen mit unbestimmter Laufzeit</b>	<b>770</b>	<b>909</b>
<b>Forderungen an verbundene Unternehmen</b>	<b>3</b>	<b>13</b>
<b>Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>255</b>	<b>275</b>
<b>Nachrangige Forderungen</b>	<b>118</b>	<b>137</b>

## Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>15.219</b>	<b>16.378</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Beträge, die im Folgejahr fällig werden (einschließlich der anteiligen Zinsen)</b>	<b>1.710</b>	<b>1.748</b>
<b>Nachrangige Wertpapiere</b>	<b>8</b>	<b>3</b>
<b>Börsenfähige Wertpapiere, davon</b>		
börsennotiert	14.026	15.579
nicht börsennotiert	1.192	798

Im gesamten Anlagebestand sind Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von 3.321 Mio. Euro (Vj.: 3.392 Mio. Euro) zum gemilderten Niederstwert angesetzt, deren beizulegender Zeitwert sich auf 3.306 Mio. Euro (Vj.: 3.378 Mio. Euro) beläuft. Die derzeitigen Wertschwankungen werden als nicht dauerhaft eingeschätzt, da mit einer vollständigen Rückzahlung bei Fälligkeit gerechnet wird. Daher wird auf eine Abschreibung verzichtet.

## Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Zum Bilanzstichtag waren Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 109 Mio. Euro (Vj.: 75 Mio. Euro) im Bestand. Von den darin enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von 28 Mio. Euro (Vj.: 8 Mio. Euro) waren keine börsennotiert.

## Handelsbestand

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Handelsbestand</b>	<b>7.484</b>	<b>9.234</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente</b>	<b>3.552</b>	<b>3.641</b>
<b>Forderungen</b>	<b>1.359</b>	<b>2.035</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>1.890</b>	<b>2.419</b>
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>330</b>	<b>679</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>361</b>	<b>473</b>
<b>Risikoabschlag für gesamten Handelsbestand</b>	<b>-8</b>	<b>-13</b>
<b>Nachrangige Wertpapiere</b>	<b>-</b>	<b>13</b>

## Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag waren Beteiligungen mit einem Buchwert von 240 Mio. Euro (Vj.: 314 Mio. Euro) im Bestand. Von den darin enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von 13 Mio. Euro (Vj.: 15 Mio. Euro) waren keine börsennotiert.

## Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag waren Anteile an verbundene Unternehmen in Höhe von 2.457 Mio. Euro (Vj.: 2.255 Mio. Euro) im Bestand. Von den darin enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von 2.367 Mio. Euro (Vj.: 2.167 Mio. Euro) waren keine börsennotiert.

## Treuhandvermögen

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>5.531</b>	<b>5.083</b>
Dieser Posten enthält hauptsächlich von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt ausgereichte Wohnungsbaukredite und gliedert sich auf in:		
Forderungen an Kreditinstitute	301	12
Forderungen an Kunden	5.230	5.071

## Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf 36 Mio. Euro (Vj.: 52 Mio. Euro), wovon 11 Mio. Euro (Vj.: 14 Mio. Euro) auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallen. Hierbei handelt es sich um selbst entwickelte Software.

In den Sachanlagen sind im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Gebäude in Höhe von 254 Mio. Euro (Vj.: 273 Mio. Euro) enthalten.

## Anschaffungs-/Herstellungskosten

in Mio. EUR	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020
<b>Immaterielle Anlagewerte<sup>1</sup></b>	<b>254</b>	<b>29</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>283</b>
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	96	11	-	-	106
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	158	19	-1	-	176
<b>Sachanlagen</b>	<b>473</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>	<b>473</b>
Grundstücke und Gebäude	409	1	-	-	410
Betriebs- und Geschäftsausstattung	64	3	-3	-1	63

<sup>1</sup> Zugänge inkl. aktivierte Entwicklungskosten zzgl. Lizenzkosten.

## Abschreibungen und Buchwerte

in Mio. EUR	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	1.1.2020	Zugänge <sup>2</sup>	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	31.12.2019
<b>Immaterielle Anlagewerte<sup>1</sup></b>	<b>-189</b>	<b>-17</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-205</b>	<b>77</b>
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	-56	-9	-	-	-65	42
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	-133	-8	1	-	-141	36
<b>Sachanlagen</b>	<b>-158</b>	<b>-12</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-167</b>	<b>306</b>
Grundstücke und Gebäude	-108	-8	-	-	-117	294
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-50	-4	2	-	-51	13

<sup>1</sup> Zugänge inkl. aktivierte Entwicklungskosten zzgl. Lizenzkosten.

<sup>2</sup> Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

## Entwicklung der Wertpapiere, Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in Mio. EUR	1.1.2020	Veränderung <sup>1</sup>	31.12.2020
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	9.694	-1.674	<b>8.021</b>
<b>Beteiligungen</b>	314	-74	<b>240</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	2.255	202	<b>2.457</b>

<sup>1</sup> Von der Zusammenfassungsmöglichkeit nach § 34 Abs. 3 RechKredV wird Gebrauch gemacht.

## Sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.125</b>	<b>1.767</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
Emissionszertifikate	1.254	954
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	229	227
Forderungen aus Beteiligungen	153	257

Der Anstieg der Emissionszertifikate ist auf Preisentwicklungen zurückzuführen. Der Rückgang der Forderungen aus Beteiligungen resultiert primär aus der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Ausschüttung einer Konzerngesellschaft.

## Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>438</b>	<b>540</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
Upfront-Zahlungen aus Swaps	179	314
Agio aus Forderungen	166	118
Disagio aus Verbindlichkeiten	68	81

## Echte Pensionsgeschäfte

in Mio. EUR	2020	2019
Buchwerte der in Pension gegebenen Vermögensgegenstände	151	680

## Vermögensgegenstände in fremder Währung

in Mio. EUR	2020	2019
Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände	18.079	21.767

## Deckungsrechnung

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Hypothekendarlehen und Landesbodenbriefe</b>	<b>3.847</b>	<b>4.000</b>
Deckungswerte enthalten in:		
Forderungen an Kunden	9.405	7.040
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	409	429
<b>Überdeckung</b>	<b>5.967</b>	<b>3.469</b>
<b>Öffentliche Pfandbriefe</b>	<b>17.541</b>	<b>17.937</b>
Deckungswerte enthalten in:		
Forderungen an Kreditinstitute	197	229
Forderungen an Kunden	20.478	20.388
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	858	881
weitere Deckung	409	314
<b>Überdeckung</b>	<b>4.401</b>	<b>3.874</b>

## Angaben zu Anteilen an Investmentvermögen, die mehr als zehn Prozent der Anteile betragen

Anlageziel	Marktwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR	Differenz Marktwert/ Buchwert in Mio. EUR	Ertragsaus- schüttung in Mio. EUR	Tägliche Rückgabe möglich
<b>Rentenfonds</b>					
BayernInvest ESG High Yield EURO Fonds	24	23	1	–	ja
BayernInvest Euro Covered Bond Fonds	7	7	–	–	ja
BayernInvest Euro Corporates Non-Fin Fonds	15	15	–	–	ja
BayernInvest Renten Europa- Fonds	7	5	2	–	ja
BayernInvest Reserve EUR Bond Fonds	23	23	–	–	ja

## Passivseite

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>54.185</b>	<b>39.021</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Befristete Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit</b>		
bis drei Monate (einschließlich der anteiligen Zinsen)	2.711	5.403
mehr als drei Monate bis ein Jahr (einschließlich der Swap-Zinsen)	4.739	3.553
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	25.410	10.568
mehr als fünf Jahre	14.183	14.246
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>4.692</b>	<b>1.575</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>157</b>	<b>24</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber angeschlossenen Sparkassen</b>	<b>3.930</b>	<b>2.707</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>36.715</b>	<b>38.839</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Andere befristete Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit</b>		
bis drei Monate (einschließlich der anteiligen Zinsen)	5.576	5.803
mehr als drei Monate bis ein Jahr (einschließlich der Swap-Zinsen)	3.337	7.431
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4.427	3.752
mehr als fünf Jahre	9.655	10.837
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>148</b>	<b>176</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>47</b>	<b>84</b>

### Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>38.223</b>	<b>39.303</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	4.978	3.460
<b>Andere verbiefte Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit</b>		
bis drei Monate (einschließlich der anteiligen Zinsen)	3.102	4.416
mehr als drei Monate bis ein Jahr	380	826
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	154	–
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>6</b>	<b>6</b>

## Handelsbestand

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Handelsbestand</b>	<b>3.974</b>	<b>4.629</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente</b>	<b>2.948</b>	<b>2.552</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.026</b>	<b>2.077</b>

## Treuhandverbindlichkeiten

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>5.531</b>	<b>5.083</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	294	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.237	5.083

## Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>539</b>	<b>819</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
Termingeschäfte auf Emissionszertifikate	350	167
Abzuführende Steuern	122	2
Saldierter Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	–	278
Eindeckungsverpflichtung aus dem Verkauf von entliehenen Wertpapieren	–	269

## Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>365</b>	<b>540</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
Upfront-Zahlungen aus Swaps	249	410
Agio aus Verbindlichkeiten	101	107

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der wesentliche Anteil der Pensionsverpflichtungen in der BayernLB beruht auf unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen.

Kern der unmittelbar zugesagten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ist die Gesamtversorgungszusage der BayernLB nach beamtenähnlichen Grundsätzen für Beschäftigte im Inland (sog. Versorgungsrecht). Beim Versorgungsrecht handelt es sich grundsätzlich um einen geschlossenen Bestand, da die Erteilung von Gesamtversorgungszusagen nach beamtenähnlichen Grundsätzen seit dem Ende des ersten Quartals 2009 durch die BayernLB eingestellt wurde. Vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesarbeitsgerichts in Erfurt vom 15. Mai 2012, welches den Klägern den Anspruch auf Vereinbarung eines Versorgungsrechts eingeräumt hat, wurde die Erteilung dieser Zusagen für den betroffenen Personenkreis wieder aufgenommen, sofern die



entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Die Gesamtversorgungszusage umfasst ferner einen Anspruch auf Beihilfen im Krankheitsfall sowie einen Anspruch auf Sterbegeldzahlungen.

Zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen nach Versorgungsrecht wurden im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen eines bankeigenen Contractual Trust Arrangement (CTA) Deckungsmittel in Höhe von 2,4 Mrd. Euro an einen rechtlich unabhängigen Treuhänder, den BayernLB Treuhand e. V., München (Treuhandverein), übertragen. Das vom Treuhandverein gehaltene Treuhandvermögen qualifiziert sich als Deckungsvermögen. Zugleich begründet der zwischen der BayernLB und dem Treuhandverein abgeschlossene Treuhandvertrag eine Insolvenzsicherung der mit dem Planvermögen unterlegten unmittelbaren betrieblichen Altersversorgungszusagen. Der Treuhandvertrag sieht keine Dotierungspflicht des Treugebers vor. Darüber hinaus hat die BayernLB in Einzelfällen Pensionsverpflichtungen über den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen abgesichert, die sich ebenfalls als verrechenbares Deckungsvermögen qualifizieren.

Mit der Versorgungskasse I BayernLB Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München (Versorgungskasse I) und Versorgungskasse II BayernLB Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München (Versorgungskasse II) verfügt die BayernLB über zwei rechtlich selbständige Unterstützungskassen für ihre mittelbaren Versorgungszusagen. Bei der Versorgungskasse I handelt es sich um eine polsterfinanzierte Unterstützungskasse, in der leistungsorientierte Verpflichtungen gegenüber mit unverfallbarer Anwartschaft ausgeschiedenen Anwärtern und Leistungsempfängern geführt werden. Die Versorgungskasse II ist eine rückgedeckte Unterstützungskasse, in welcher der Verpflichtungsanteil abgebildet wird, der bei Neuregelung der betrieblichen Altersversorgung im Geschäftsjahr 2010 erdient war. Die BayernLB stellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einer Umstellung ihrer betrieblichen Altersversorgung auf das neue Versorgungssystem zustimmten, einen individuell ermittelten Einmalbeitrag als Kapitalbaustein bereit. Dieser Beitrag wurde in ein Versorgungsguthaben umgerechnet und bei Abschluss des Lebensversicherungsvertrags als Einmalzahlung geleistet. Die Durchführung der Versorgungsleistungen erfolgt durch die Versorgungskasse II mit Rückdeckung bei der Allianz Lebensversicherungs AG, Stuttgart (Allianz Leben), wobei die BayernLB Leistungsberechtigte aus den Lebensversicherungsverträgen ist. Zur Absicherung der Ansprüche aus den Lebensversicherungen wurde zwischen der BayernLB (Treugeber) und dem Willis Towers Watson Gruppen CTA (Treuhänder) ein Treuhandvertrag abgeschlossen. Als Treuhandvermögen hat die BayernLB die Rückdeckungsversicherungen ihrer Versorgungszusagen in den CTA eingebracht. Die Erstattungsansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen werden von der BayernLB als wirtschaftliche Eigentümerin in der Bilanz aktiviert und im Posten sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

### **In der Bilanz ausgewiesene Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2020 nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (2,30 Prozent) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,60 Prozent) belief sich auf 273 Mio. Euro (Vj.: 278 Mio. Euro) und ist zur Ausschüttung gesperrt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen und das Deckungsvermögen, die gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet wurden, sowie die zugehörigen verrechneten Aufwendungen und Erträge.

in Mio. EUR	2020	2019
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen	2.332	30
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	2.468	38
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	2.475	21
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen	-57	-1
Erträge aus Deckungsvermögen	23	-
Aufwendungen aus Deckungsvermögen	-	-16

### Angabe zu mittelbaren Versorgungszusagen

Aus mittelbaren Versorgungszusagen bestand zum 31. Dezember 2020 ein Fehlbetrag in Höhe von 275 Mio. Euro (Vj.: 270 Mio. Euro), dem Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen bei der BayernLB in Höhe von 229 Mio. Euro (Vj.: 227 Mio. Euro) gegenüberstanden.

### Nachrangige Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag waren Nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.526 Mio. Euro (Vj.: 1.551 Mio. Euro) im Bestand, für die Zinsaufwendungen in Höhe von 66 Mio. Euro (Vj.: 67 Mio. Euro) anfielen.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind vertraglich so ausgestaltet, dass im Falle der Insolvenz oder der Liquidation der BayernLB eine Rückerstattung erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger erfolgt. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung auf Verlangen der Gläubiger besteht nicht.

Eine Umwandlung in Kapital oder in eine andere Schuldform ist vertraglich nicht festgeschrieben.

Nachfolgende Mittelaufnahmen übersteigen zehn Prozent des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten:

	Betrag in Mio. EUR	Zinssatz	Fälligkeit
USD-Schuldscheindarlehen	326	6,10%	28.04.2031

## Verbindlichkeiten in fremder Währung

in Mio. EUR	2020	2019
Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten	12.613	16.898

## Eventualverbindlichkeiten und Andere Verpflichtungen

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>10.377</b>	<b>11.708</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen</b>		
Akkreditive	362	431
Avale	970	898
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	9.019	10.367

In den Eventualverbindlichkeiten werden potenzielle Verpflichtungen aus Bürgschaften, Garantien, Akkreditiven, sonstigen Gewährleistungen und Haftungsverhältnissen ausgewiesen, die die BayernLB im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit mit Kunden übernimmt. Daneben bestehen in geringem Umfang Garantien gegenüber verbundenen Unternehmen.

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Andere Verpflichtungen</b>	<b>23.988</b>	<b>21.472</b>
In diesem Posten sind enthalten:		
<b>Unwiderrufliche Kreditzusagen an</b>		
Kreditinstitute	2.353	1.409
Kunden	21.635	20.063

Andere Verpflichtungen resultieren aus unwiderruflichen Kreditzusagen, die im Wesentlichen gegenüber Kunden im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit eingeräumt wurden.

Daneben bestehen in geringem Umfang unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Rahmen der Konzernsteuerung eingeräumt wurden. Nicht gezogene Teile zugesagter Liquiditatslinien gegenüber zwei Zweckgesellschaften im Zusammenhang mit ABS-Kundentransaktionen belaufen sich auf 956 Mio. Euro (Vj.: 1.259 Mio. Euro). Durch die Zusagen wird die Refinanzierung der einzelnen Zweckgesellschaften sichergestellt, wenn Verbriefungswertpapiere nicht planmäßig am Markt platziert werden können.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BayernLB erfolgte keine Anpassung des Vorjahres für in den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen ausgewiesenen unwiderrufliche Kreditzusagen.

Die Einschätzung des Risikos aus der Inanspruchnahme für Eventualverbindlichkeiten und Andere Verpflichtungen richtet sich nach der Bonität des Auftraggebers bzw. Kreditnehmers. Im Falle der Verschlechterung der Bonität, die den Ausgleich der Inanspruchnahme ganz oder teilweise nicht mehr erwarten lässt, werden Rückstellungen gebildet.

## Sicherheitenübertragung für eigene Verbindlichkeiten

Neben den in Pension gegebenen Vermögensgegenständen und den als Deckungsmasse für begebene Pfandbriefe dienenden Forderungen wurden für nachstehende eigene Verbindlichkeiten Vermögensgegenstände im angegebenen Wert als Sicherheit übertragen:

in Mio. EUR	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.096	17.556
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.004	1.188

Die Sicherheitsleistungen für eigene Verbindlichkeiten betreffen überwiegend übertragene Forderungen aus Durchleitdarlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 19.053 Mio. Euro (Vj.: 17.537 Mio. Euro), Sicherheitsleistungen für begebene Municipal Guaranteed Investment Contracts von 1.002 Mio. Euro (Vj.: 1.185 Mio. Euro) und Barsicherheiten für Wertpapierpensionsgeschäfte in Höhe von 45 Mio. Euro (Vj.: 21 Mio. Euro). Für die Besicherung der Inanspruchnahmen von Kreditlinien bei der Deutschen Bundesbank (TLTRO-III Programm der EZB) wurden Wertpapiere und Forderungen in Höhe von 13.000 Mio. Euro (Vj.: 0 Mio. Euro) hinterlegt.

Ferner hat die BayernLB für die Inanspruchnahme der unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Bankenabgabe Barsicherheiten in Höhe von 42 Mio. Euro (Vj.: 34 Mio. Euro) hinterlegt und im Zusammenhang mit der Einlagensicherung Wertpapiere in Höhe von 89 Mio. Euro (Vj.: 63 Mio. Euro) übertragen.

## Bewertungseinheiten

Die gegenläufigen Wert- und Zahlungsstromänderungen haben sich am Bilanzstichtag weitgehend ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch weiterhin ausgleichen. Bis zum vorgesehenen Ende der Bewertungseinheiten (Zeitpunkt der Fälligkeit von Grund- und Sicherungsgeschäft) werden sich die Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken vollständig ausgleichen.

in Mio. EUR	Abgesicherter Betrag	
	2020	2019
<b>Buchwert der in Mikro-Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte</b>	<b>7.065</b>	<b>6.424</b>
Vermögensgegenstände	4.539	3.303
Schulden	2.521	3.143
Derivative Finanzinstrumente	5	-22
<b>Buchwert der in Portfolio-Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte</b>	<b>1.378</b>	<b>975</b>
Vermögensgegenstände	1.254	954
Termingeschäfte	124	21

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### **Sonstige betriebliche Erträge/Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Ergebnisse aus Emissionszertifikaten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 107 Mio. Euro (Vj.: 701 Mio. Euro) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 93 Mio. Euro (Vj.: 644 Mio. Euro) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aus der Aufzinsung von Rückstellungen 72 Mio. Euro (Vj.: 82 Mio. Euro) und aus dem Verkauf eines Engagements 39 Mio. Euro (Vj.: Erträge 10 Mio. Euro) enthalten.

Aus Schadensersatzleistungen von Versicherungen werden sonstige betrieblich Erträge in Höhe von 47 Mio. Euro (Vj.: 0 Mio. Euro) ausgewiesen.

Aus der Verzinsung von Steuerforderungen resultieren sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 10 Mio. Euro (Vj.: 191 Mio. Euro), gegenläufig aus der Verzinsung von Steuerverbindlichkeiten sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 30 Mio. Euro (Vj.: 62 Mio. Euro).

### **Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft**

Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Eingängen auf abgeschriebene Forderungen von 163 Mio. Euro (Vj.: 309 Mio. Euro).

### **Außerordentliches Ergebnis**

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen aus der Bildung der Restrukturierungsrückstellung für den beschlossenen Personalabbau im Rahmen des Transformationsprogramms „Fokus 2024“ in Höhe von 224 Mio. Euro (Vj.: 184 Mio. Euro).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Steueraufwand für das laufende Jahr in Höhe von 29 Mio. Euro (Vj.: 82 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf Aufwendungen aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zurückzuführen. Die Erträge aus Steuern für Vorjahre in Höhe von 73 Mio. Euro (Vj.: 75 Mio. Euro) beinhalten Erträge aus Steuererstattungen in Höhe von 83 Mio. Euro (Vj.: 252 Mio. Euro) und Aufwendungen für Steuernachzahlungen in Höhe von 11 Mio. Euro (Vj.: 180 Mio. Euro).

### **Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB belief sich zum Bilanzstichtag auf 273 Mio. Euro (Vj.: 40 Mio. Euro). Dieser resultierte in Höhe von 42 Mio. Euro (Vj.: 40 Mio. Euro) aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und in Höhe von 232 Mio. Euro (Vj.: 0 Mio. Euro) aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert. Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug 273 Mio. Euro (Vj.: 278 Mio. Euro).

Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen standen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber.

### **Geografische Märkte**

Der Gesamtbetrag aus

- Zinserträgen,
- Laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen,
- Provisionserträgen,
- Nettoerträgen des Handelsbestands sowie
- Sonstigen betrieblichen Erträgen

gliedert sich in nachfolgende geografische Märkte auf:

in Mio. EUR	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Deutschland	3.689	4.926
Europa (ohne Deutschland)	21	31
Amerika	211	449

## Derivative Geschäfte

Die nachstehenden Tabellen zeigen die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten externen zins- und fremdwährungsabhängigen sowie sonstigen Termingeschäfte und Kreditderivate. Die Geschäfte dienen in erster Linie der Absicherung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen sowie dem kundenorientierten Handel. Enthalten sind auch Derivate, die Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind.

### Derivative Geschäfte – Darstellung der Volumina

in Mio. EUR	Nominalwerte		Marktwerte <sup>1</sup> positiv	Marktwerte <sup>1</sup> negativ
	2020	2019	2020	2020
<b>Zinsrisiken</b>				
Zinsswaps	416.562	484.990	19.877	-18.580
FRAs	50.265	88.035	7	-7
Zinsoptionen	18.334	21.843	1.262	-1.873
<i>Käufe</i>	6.885	7.936	981	-174
<i>Verkäufe</i>	11.449	13.907	281	-1.699
Caps, Floors	13.800	14.558	122	-69
Börsenkontrakte	6.504	11.331		-
Sonstige Zinstermingeschäfte	1.048	1.429	-	-258
<b>Zinsrisiken insgesamt</b>	<b>506.513</b>	<b>622.186</b>	<b>21.267</b>	<b>-20.788</b>
<b>Währungsrisiken</b>				
Devisentermingeschäfte	83.807	103.729	1.396	-1.262
Währungs- und Zins-Währungsswaps	18.001	19.034	485	-418
Devisenoptionen	1.246	1.723	20	-22
<i>Käufe</i>	730	1.045	20	-
<i>Verkäufe</i>	516	677	-	-21
Sonstige Währungstermingeschäfte	1.837	2.187	20	-28
<b>Währungsrisiken insgesamt</b>	<b>104.891</b>	<b>126.673</b>	<b>1.920</b>	<b>-1.730</b>
<b>Aktien- und sonstige Preisrisiken</b>				
Aktientermingeschäfte	214	318	-	-51
Aktien-/Indexoptionen	331	403	3	-2
<i>Käufe</i>	295	365	3	-
<i>Verkäufe</i>	36	38	-	-2
Börsenkontrakte	2.916	2.378	-	-8
Sonstige Termingeschäfte <sup>2</sup>	2.625	3.507	185	-288
<b>Aktien- und sonstige Preisrisiken insgesamt</b>	<b>6.087</b>	<b>6.606</b>	<b>188</b>	<b>-349</b>
<b>Risiken aus Kreditderivaten</b>				
Sicherungsnehmer	310	255	3	-6
<b>Risiken aus Kreditderivaten insgesamt</b>	<b>310</b>	<b>255</b>	<b>3</b>	<b>-6</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>617.801</b>	<b>755.720</b>	<b>23.378</b>	<b>-22.873</b>

<sup>1</sup> Ermittlung der Marktwerte vgl. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: „Beizulegender Zeitwert“ sowie „Derivative Finanzinstrumente“.

<sup>2</sup> Es handelt sich ausschließlich um energie- und rohwarenbezogene Geschäfte.

## Derivative Geschäfte – Fristengliederung

in Mio. EUR	Nominalwerte							
	Zinsrisiken		Währungsrisiken		Aktien- und sonstige Preisrisiken		Risiken aus Kreditderivaten	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
<b>Restlaufzeiten</b>								
bis drei Monate	27.938	25.924	44.753	54.816	2.234	2.717	–	–
bis ein Jahr	96.098	126.168	27.587	31.841	2.462	1.761	–	–
bis fünf Jahre	184.996	237.291	21.982	29.114	1.390	2.074	310	255
über fünf Jahre	197.482	232.804	10.569	10.902	–	53	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>506.513</b>	<b>622.186</b>	<b>104.891</b>	<b>126.673</b>	<b>6.087</b>	<b>6.606</b>	<b>310</b>	<b>255</b>

## Derivative Geschäfte – Kontrahentengliederung

in Mio. EUR	Nominalwerte		Marktwerte <sup>1</sup> positiv	Marktwerte <sup>1</sup> negativ
	2020	2019	2020	2020
	Banken in der OECD	364.482	455.442	10.901
Banken außerhalb der OECD	41	837	–	–
Öffentliche Stellen in der OECD	7.785	8.752	715	–536
Sonstige Kontrahenten <sup>2</sup>	245.493	290.689	11.762	–11.322
<b>Insgesamt</b>	<b>617.801</b>	<b>755.720</b>	<b>23.378</b>	<b>–22.873</b>

## Derivative Geschäfte – Handelsbestände

in Mio. EUR	Nominalwerte		Marktwerte <sup>1</sup> positiv	Marktwerte <sup>1</sup> negativ
	2020	2019	2020	2020
	Zinskontrakte	350.187	404.096	14.398
Währungskontrakte	96.153	117.344	1.639	–1.669
Aktienkontrakte	3.718	4.326	72	–139
Kreditderivatekontrakte	310	255	3	–6
<b>Insgesamt</b>	<b>450.368</b>	<b>526.021</b>	<b>16.111</b>	<b>–16.070</b>

## Derivative Geschäfte – Nichthandelsbestände

in Mio. EUR	Nominalwerte		Marktwerte <sup>1</sup> positiv	Marktwerte <sup>1</sup> negativ
	2020	2019	2020	2020
	Zinskontrakte	156.326	218.091	6.869
Währungskontrakte	8.739	9.329	281	–61
Aktienkontrakte	2.368	2.279	117	–210
<b>Insgesamt</b>	<b>167.433</b>	<b>229.699</b>	<b>7.267</b>	<b>–6.803</b>

<sup>1</sup> Ermittlung der Marktwerte vgl. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: „Beizulegender Zeitwert“ sowie „Derivative Finanzinstrumente“.

<sup>2</sup> Einschließlich Börsenkontrakten.



## Angaben gemäß Pfandbriefgesetz

### Im Umlauf befindliche Pfandbriefe und Deckungsmassen

in Mio. EUR	Nennwert		Barwert		Risikobarwert	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
<b>Hypothekendarbriefe</b>	<b>3.847</b>	<b>4.000</b>	<b>3.971</b>	<b>4.111</b>	<b>3.857</b>	<b>3.973</b>
Deckungsmassen <sup>1</sup>	9.814	7.469	10.692	8.067	10.187	7.691
<b>Überdeckung</b>	<b>5.967</b>	<b>3.469</b>	<b>6.721</b>	<b>3.956</b>	<b>6.330</b>	<b>3.718</b>
<b>Öffentliche Darbriefe</b>	<b>17.541</b>	<b>17.937</b>	<b>19.727</b>	<b>19.947</b>	<b>18.588</b>	<b>18.682</b>
Deckungsmassen <sup>1,2</sup>	22.621	22.366	26.866	25.689	24.501	23.439
<b>Überdeckung</b>	<b>5.079</b>	<b>4.429</b>	<b>7.140</b>	<b>5.742</b>	<b>5.912</b>	<b>4.757</b>

<sup>1</sup> Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß §§ 19 Abs. 1, 20 Abs. 2 PfandBG.

<sup>2</sup> Einschließlich Abzinsungsbetrag für unterverzinsliche Forderungen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt.

### Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Darbriefe sowie Zinsbindungsfristen der Deckungsmassen

in Mio. EUR	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
<b>Restlaufzeiten bzw. Zinsbindungsfristen</b>								
bis sechs Monate	35	50	670	705	919	792	1.524	1.430
mehr als sechs Monate bis ein Jahr	518	129	524	652	1.901	461	1.374	1.847
mehr als ein Jahr bis achtzehn Monate	403	35	623	264	1.440	440	805	1.025
mehr als achtzehn Monate bis zwei Jahre	500	521	695	347	1.012	1.916	921	953
mehr als zwei Jahre bis drei Jahre	611	872	1.390	931	1.695	1.963	1.761	1.672
mehr als drei Jahre bis vier Jahre	500	611	1.353	979	2.299	1.678	2.070	1.716
mehr als vier Jahre bis fünf Jahre	765	500	1.460	849	1.834	2.307	1.556	1.993
mehr als fünf Jahre bis zehn Jahre	445	1.203	2.821	2.482	3.928	5.757	5.958	5.476
mehr als zehn Jahre	70	80	280	259	2.513	2.623	6.651	6.254
<b>Insgesamt</b>	<b>3.847</b>	<b>4.000</b>	<b>9.814</b>	<b>7.469</b>	<b>17.541</b>	<b>17.937</b>	<b>22.620</b>	<b>22.366</b>

<sup>1</sup> Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß §§ 19 Abs. 1, 20 Abs. 2 PfandBG.

<sup>2</sup> Einschließlich Abzinsungsbetrag für unterverzinsliche Forderungen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt.

### Nettobarwert von Hypothekendarbriefen und öffentlichen Darbriefen je Fremdwährung

in Mio. EUR	Hypothekendarbriefe		Öffentliche Darbriefe	
	2020	2019	2020	2019
CAD	–	–	19	20
CHF	54	48	4	4
GBP	390	411	631	244
USD	255	133	12	–224

## Prozentuale Zusammensetzung von Hypothekendarfbriefen und öffentlichen Darfbriefen

in %	Hypothekendarfbriefe		Öffentliche Darfbriefe	
	2020	2019	2020	2019
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	72	68	92	92
Anteil festverzinslicher Darfbriefe	78	79	93	89

## Zusammensetzung der zur Deckung von Darfbriefen verwendeten weiteren Deckungswerte

in Mio. EUR	2020	2019
Deckungswerte nach		
§ 19 Abs. 1 Nr. 3 DarfDarf	409	429
§ 20 Abs. 2 Nr. 2 DarfDarf	409	314
<b>Insgesamt</b>	<b>818</b>	<b>743</b>

Sitzland der Schuldner der weiteren Deckungswerte ist Deutschland. Am Bilanzstichtag waren keine gedeckten Schuldverschreibungen im Sinne des Art. 129 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in den weiteren Deckungswerten enthalten.

## Zur Deckung von Hypothekendarfbriefen verwendete Forderungen nach Größenklassen

in Mio. EUR	2020	2019
bis 300.000 EUR	3	3
mehr als 300.000 EUR bis 1 Mio. EUR	24	22
mehr als 1 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR	1.385	1.085
mehr als 10 Mio. EUR	7.995	5.930
Weitere Deckung	409	429
<b>Insgesamt</b>	<b>9.814</b>	<b>7.469</b>

## Zur Deckung von öffentlichen Darfbriefen verwendete Forderungen nach Größenklassen

in Mio. EUR	2020	2019
bis 10 Mio. EUR	3.558	3.515
mehr als 10 Mio. EUR bis 100 Mio. EUR	5.368	5.432
mehr als 100 Mio. EUR	13.286	13.105
<b>Insgesamt</b>	<b>22.212</b>	<b>22.052</b>

## Zur Deckung von Hypothekendarfbriefen verwendete Forderungen nach Alter und durchschnittlichem Beleihungsauslauf

		2020	2019
§ 28 (Abs. 1) Nr. 11 DarfDarf - volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning)	in Jahren	4	4
§ 28 (Abs. 2) Nr. 3 DarfDarf - durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf	in %	58	57

**Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Staaten,  
in denen die Grundstückssicherheiten liegen und nach Nutzungsart**

in Mio. EUR	Hypothekendeckungswerte			
	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2020	2019	2020	2019
<b>Deutschland</b>	<b>4.398</b>	<b>3.907</b>	<b>1.383</b>	<b>1.111</b>
Wohnungen	—	—	—	6
Mehrfamilienhäuser	—	—	1.357	1.052
Bürogebäude	1.552	1.459	—	—
Handelsgebäude	1.345	1.230	—	—
Industriegebäude	27	30	—	—
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	1.318	852	—	—
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	157	336	8	—
Bauplätze	—	—	18	52
<b>Belgien</b>	<b>114</b>	<b>58</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Bürogebäude	107	51	—	—
Handelsgebäude	7	7	—	—
Bauplätze	—	—	7	7
<b>Frankreich</b>	<b>930</b>	<b>353</b>	—	—
Bürogebäude	782	313	—	—
Handelsgebäude	79	40	—	—
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	69	—	—	—
<b>Großbritannien und Nordirland</b>	<b>375</b>	<b>397</b>	—	—
Bürogebäude	177	239	—	—
Handelsgebäude	198	158	—	—
<b>Italien</b>	<b>495</b>	<b>189</b>	—	—
Bürogebäude	208	28	—	—
Handelsgebäude	259	161	—	—
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	28	—	—	—
<b>Luxemburg</b>	<b>13</b>	—	—	—
Bürogebäude	13	—	—	—
<b>Niederlande</b>	<b>705</b>	<b>412</b>	<b>5</b>	—
Wohnungen	—	—	5	—
Bürogebäude	501	332	—	—
Handelsgebäude	36	12	—	—
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	169	69	—	—
<b>Österreich</b>	<b>62</b>	<b>73</b>	—	—
Bürogebäude	19	—	—	—
Handelsgebäude	35	46	—	—
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	8	27	—	—

in Mio. EUR	Hypothekendeckungswerte			
	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2020	2019	2020	2019
<b>Polen</b>	<b>474</b>	<b>196</b>	—	—
Bürogebäude	125	71	—	—
Handelsgebäude	138	125	—	—
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	211	—	—	—
<b>Schweiz</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	—	—
Handelsgebäude	20	20	—	—
<b>Slowakei</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	—	—
Handelsgebäude	3	3	—	—
<b>Spanien</b>	<b>67</b>	<b>93</b>	—	—
Handelsgebäude	67	93	—	—
<b>Tschechien</b>	<b>116</b>	<b>94</b>	—	—
Bürogebäude	60	59	—	—
Handelsgebäude	56	35	—	—
<b>USA</b>	<b>240</b>	<b>126</b>	—	—
Bürogebäude	119	95	—	—
Handelsgebäude	92	—	—	—
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	28	31	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>8.011</b>	<b>5.922</b>	<b>1.394</b>	<b>1.117</b>

#### Weitere Angaben zu Hypothekenforderungen gemäß Pfandbriefgesetz

Folgende Sachverhalte lagen weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr für gewerblich sowie wohnwirtschaftlich genutzte Grundstücke vor:

- Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungsverfahren, die am Abschlussstichtag anhängig waren, sowie durchgeführte Zwangsversteigerungen,
- Übernahme von Grundstücken zur Verhütung von Verlusten an Hypotheken,
- Zinsrückstände auf Hypothekenschulden.

**Zur Deckung von öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Art des Schuldners bzw. der gewährleistenden Stelle und deren Sitz**

in Mio. EUR	Deckungswerte	
	2020	2019
<b>Deutschland</b>	<b>21.295</b>	<b>21.121</b>
Staat	1.207	1.440
Regionale Gebietskörperschaften	8.912	8.762
Örtliche Gebietskörperschaften	9.264	9.177
Sonstige Schuldner	1.503	1.429
Weitere Deckung	409	314
<i>davon: Exportkreditversicherer</i>	<i>1.149</i>	<i>1.206</i>
<b>Belgien</b>	<b>36</b>	<b>43</b>
Regionale Gebietskörperschaften	36	43
<i>davon: Exportkreditversicherer</i>	<i>36</i>	<i>43</i>
<b>Dänemark</b>	<b>33</b>	<b>36</b>
Örtliche Gebietskörperschaften	33	36
<i>davon: Exportkreditversicherer</i>	<i>33</i>	<i>36</i>
<b>Europäische Union</b>	<b>82</b>	<b>85</b>
Sonstige Schuldner	82	85
<b>Frankreich</b>	<b>250</b>	<b>241</b>
Staat	250	241
<i>davon: Exportkreditversicherer</i>	<i>250</i>	<i>241</i>
<b>Großbritannien und Nordirland</b>	<b>690</b>	<b>771</b>
Staat	122	170
Örtliche Gebietskörperschaften	568	600
<i>davon: Exportkreditversicherer</i>	<i>122</i>	<i>170</i>
<b>Kanada</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
Örtliche Gebietskörperschaften	17	18
<b>Niederlande</b>	<b>4</b>	<b>–</b>
Staat	4	–
<i>davon: Exportkreditversicherer</i>	<i>4</i>	<i>–</i>
<b>Österreich</b>	<b>33</b>	<b>–</b>
Staat	17	–
Örtliche Gebietskörperschaften	17	–
<i>davon: Exportkreditversicherer</i>	<i>17</i>	<i>–</i>
<b>Schweden</b>	<b>–</b>	<b>24</b>
Örtliche Gebietskörperschaften	–	24
<b>Spanien</b>	<b>–</b>	<b>4</b>
Örtliche Gebietskörperschaften	–	4
<b>Ungarn</b>	<b>80</b>	<b>–</b>
Staat	80	–
<b>USA</b>	<b>101</b>	<b>22</b>
Staat	101	22
<i>davon: Exportkreditversicherer</i>	<i>101</i>	<i>22</i>
<b>Insgesamt</b>	<b>22.621</b>	<b>22.365</b>

**Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf öffentliche Forderungen und deren regionale Verteilung**

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Deutschland</b>	–	–
Staat	–	–
Regionale Gebietskörperschaften	–	–
Örtliche Gebietskörperschaften	–	–
<b>Frankreich</b>	–	<b>1</b>
Staat	–	1
<b>Insgesamt</b>	–	<b>1</b>

Bei den rückständigen Leistungen auf öffentliche Forderungen an Staaten handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen an Privatpersonen, für die Bürgschaften durch Staaten bestehen.

**Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens fünf Prozent der Forderung beträgt, und deren regionale Verteilung**

in Mio. EUR	2020	2019
<b>Deutschland</b>	<b>1</b>	–
Staat	–	–
Regionale Gebietskörperschaften	–	–
Örtliche Gebietskörperschaften	–	–
<b>Frankreich</b>	–	<b>7</b>
Staat	–	7
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>7</b>

## Sonstige Angaben

### Anteilsbesitz

Name und Sitz der Beteiligungsunternehmen	Beteiligungsverhältnis	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
Bauland GmbH, Baulandbeschaffungs-, Erschließungs- und Wohnbaugesellschaft, München	indirekt	94,5	-2.687	–
Bavaria Immobilien-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, München	indirekt	100,0	14	3
Bavaria Immobilien-Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co. Objekt Fürth KG, München	indirekt	100,0	–	–
Bayerische Landesbank Europa-Immobilien-Beteiligungs-GmbH, München	indirekt	100,0	109	–
Bayerische Landesbank Immobilien-Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co. KG, München	direkt	100,0	47.228	1.555
Bayerische Landesbank Immobilien-Beteiligungs-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	direkt	100,0	64	5
Bayern Bankett Gastronomie GmbH, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	514	–
Bayern Card-Services GmbH - S-Finanzgruppe, München	direkt	50,1	30.583	6.252
Bayern Corporate Services GmbH, München	indirekt	100,0	205	–
Bayern Facility Management GmbH, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	2.560	–
Bayernfonds Immobilien Concept GmbH, München	indirekt	100,0	17	-18
Bayernfonds Immobiliengesellschaft mbH, München	direkt und indirekt	100,0	6.658	1.052
Bayernfonds Kambera GmbH, München	indirekt	100,0	25	–
Bayernfonds Opalus GmbH, München	indirekt	100,0	25	–
BayernImmo 2019 Joint Venture Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	25	–
BayernImmo 2. Joint Venture Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	14	-1
BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	18.754	–
BayernInvest Luxembourg S.A., L - Munsbach	indirekt	100,0	2.183	379
BayernLB Capital Partner GmbH, München	direkt	100,0	1.404	26
BayernLB Capital Partner Verwaltungs-GmbH, München	direkt	100,0	49	1
BayernLB DP GmbH, München <sup>2</sup>	direkt	100,0		
BayTech Venture Capital Initiatoren GmbH & Co. KG i.L., München	indirekt	46,8	1	-8
Berchtesgaden International Resort Betriebs GmbH, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	9.368	–
BGV IV Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	47	1
BGV V Verwaltungs GmbH München	indirekt	100,0	39	–
BGV VI Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	34	9
BGV VII Europa Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	35	8
BLB-Beteiligungsgesellschaft Sigma mbH, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	971	–
BLB-VG22-Beteiligungsgesellschaft mbH, München	direkt	100,0	499	-3
Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin <sup>1</sup>	direkt	100,0	2.635.913	–
DKB BayernImmo Beteiligungs GmbH & Co. KG, München	indirekt	100,0	6.029	-267

<b>Name und Sitz der Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Beteili- gungs- verhältnis</b>	<b>Kapital- anteil in %</b>	<b>Eigen- kapital in TEUR</b>	<b>Ergebnis in TEUR</b>
DKB Campus GmbH, Berlin	indirekt	100,0	450	–
DKB Code Factory GmbH, Berlin	indirekt	100,0	800	–
DKB Finance GmbH, Berlin	indirekt	100,0	17.100	–
DKB Grund GmbH, Berlin	indirekt	100,0	101	–1
DKB Immobilien Beteiligungs GmbH, Potsdam	indirekt	100,0	2.188	180
DKB Service GmbH, Potsdam	indirekt	100,0	7.100	–
DKB Wohnen GmbH, Berlin	indirekt	100,0	25	–
DKB Wohnungsbau- und Stadtentwicklung GmbH, Berlin	indirekt	100,0	2.500	–
FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH, Potsdam	indirekt	100,0	12.150	–
GbR Olympisches Dorf, Potsdam	indirekt	100,0	–	–696
German Centre for Industry and Trade Shanghai Co. Ltd., VRC - Shanghai / PRC	indirekt	100,0	39.679	1.805
German Centre for Industry and Trade Taicang Co. Ltd., VRC - Taicang	indirekt	100,0	2.728	–396
German Centre Limited, BVI - Tortola	direkt	100,0	28.443	1.532
gewerbegründ AIRPORT GmbH Beteiligungsgesellschaft, München	indirekt	100,0	53	–2
gewerbegründ Bauträger GmbH & Co. Objekt IGG KG, München	indirekt	100,0	–	68
gewerbegründ Projektentwicklungsgesellschaft (gpe) mbH, München	direkt	100,0	6.051	4.301
Global Format GmbH & Co. KG, München	direkt	52,4	2.164	214
Global Format Verwaltungsgesellschaft mbH, München	indirekt	100,0	32	1
LB Immobilienbewertungsgesellschaft mbH, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	827	–
LB-RE S.A., L - Luxemburg	indirekt	100,0	5.124	–129
Melhoria Immobiliengesellschaft mbH, Potsdam	indirekt	100,0	3.102	–
MVC Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	indirekt	100,0	3.110	19
Oberhachinger Bauland GmbH, Wohnbau- und Erschließungsgesellschaft, München	indirekt	100,0	–9	428
Potsdamer Immobiliengesellschaft mbH, Potsdam	indirekt	100,0	140	42
PROGES DREI GmbH, Berlin	indirekt	100,0	1.262	5
PROGES EINS GmbH, Berlin	indirekt	100,0	480	–
PROGES ENERGY GmbH, Berlin	indirekt	100,0	921	121
PROGES Sparingberg GmbH, Berlin	indirekt	100,0	1.193	–36
PROGES VIER GmbH, Berlin	indirekt	100,0	390	311
PROGES ZWEI GmbH, Berlin	indirekt	100,0	2.950	–
Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	45.455	–
Real I.S. Australia Pty. Ltd., AUS - Sydney	indirekt	100,0	655	146
Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. KG, München	indirekt	100,0	15.137	–397
Real I.S. Beteiligungs GmbH, München	indirekt	100,0	98	7
Real I.S. Finanz GmbH, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	25	–
Real I.S. Fonds Service GmbH, München <sup>1</sup>	direkt	100,0	177	–
Real I.S. France SAS, F - Paris	indirekt	100,0	1.458	509
Real I.S. Fund Management GmbH, München	indirekt	100,0	75	5
Real I.S. Gesellschaft für Immobilienmanagement mbH & Co. KG, München	indirekt	100,0	5.881	3



<b>Name und Sitz der Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Beteiligungsverhältnis</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Ergebnis in TEUR</b>
Real I.S. Gesellschaft für Immobilienmanagement und Verwaltung mbH, München	indirekt	100,0	56	-13
Real I.S. GREF Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	16	-
Real I.S. Investment GmbH, München	indirekt	100,0	3.000	-
Real I.S. Management Hamburg GmbH, München	indirekt	100,0	29	-
Real I.S. Management SA, L - Munsbach	indirekt	100,0	322	-
Real I.S. SMART Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	15	-1
SEPA/Real I.S. Objekt Bruchsal Rathausgalerie GmbH & Co. KG, München	indirekt	100,0	52	-7
SEPA/Real I.S. Objekt Bruchsal Rathausgalerie Verwaltungs-GmbH, München	indirekt	100,0	40	3
TEGES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Berlin	indirekt	100,0	25	2
TEGES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin KG, Berlin	indirekt	94,0	-6.372	196
TFD und BGV VI Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	13	-4
TFD und RFS Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	16	-4
TFD Verwaltungs GmbH, München	indirekt	100,0	12	-5
Versorgungskasse I BayernLB Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	direkt	100,0	11.863	-1.528
Versorgungskasse II BayernLB Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	direkt	100,0	24.462	1.728
<b>Beteiligungen</b>				
ABG Allgemeine Bauträger- und Gewerbeimmobiliengesellschaft & Co. Holding KG, München	indirekt	50,0	158	-11
ABG Allgemeine Bauträger- und Gewerbeimmobiliengesellschaft mbH, München	indirekt	50,0	61	-
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	direkt	7,2	253.193	10.621
AKG ImmoPlus GmbH, Berlin	indirekt	50,0	559	59
Bau-Partner GmbH i.L., Halle (Saale)	indirekt	49,6	-245	-1.475
BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München	direkt	12,9	242.372	5.159
Bayerische Garantiesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen, München	direkt	8,2	55.374	2.023
Bayernfonds Asia-Pacific Growth GmbH & Co. KG, München	indirekt	0,1	17.244	490
Bayernfonds Immobilien City-Investitionen Objekte Erfurt und Jena KG, München	indirekt	5,1	21.008	8.589
Bayernfonds Immobilien Dresden Bürozentrum Falkenbrunnen KG, München	indirekt	-	18.194	1.154
Bayernfonds Immobilien Fachmarktzentrum Erfurt, Leipziger Straße KG, München	indirekt	0,2	3.269	715
Bayernfonds Immobilien Jena Gewerbepark KG, München	indirekt	0,1	9.100	515
Bayernfonds Immobilienverwaltung Austria Objekt Bischofshofen KG i.L., München	indirekt	-	-	-298
Bayernfonds Immobilienverwaltung Austria Objekte Salzburg und Wien KG, München	indirekt	0,1	3.242	3.472
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co.	indirekt	-	-	-1.229

<b>Name und Sitz der Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Beteili- gungs- verhältnis</b>	<b>Kapital- anteil in %</b>	<b>Eigen- kapital in TEUR</b>	<b>Ergebnis in TEUR</b>
Australien 7 KG i.L., München				
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Australien 8 KG, München	indirekt	–	75.804	2.248
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Australien 9 KG, München	indirekt	–	77.548	2.874
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Hamburg Steindamm KG, München	indirekt	0,3	16.378	999
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Kamera KG, München	indirekt	–	124.255	8.924
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Objekt Hamburg 3 KG, München	indirekt	5,3	21.933	403
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Objekt Hamburg I KG, München	indirekt	0,3	7.345	–138
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Objekt München KG, München	indirekt	0,3	8.996	207
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Objekt München Landsberger Straße KG, München	indirekt	0,3	21.125	1.191
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Objekt München Ungerer Straße KG, München	indirekt	0,3	12.021	90
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Opalus KG, München	indirekt	–	96.917	7.758
Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co. Regensburg KG, München	indirekt	0,3	29.068	319
Bayernfonds Immobilienverwaltung Objekt Bad Homburg KG i.L., München	indirekt	5,1	–	26
Bayernfonds Immobilienverwaltung Objekt Berlin Schönhauser Allee Arcaden KG, München	indirekt	5,7	–424	1.014
Bayernfonds Immobilienverwaltung Objekt Düsseldorf Bonneshof GmbH & Co. KG, München	indirekt	0,3	22.945	669
Bayernfonds Immobilienverwaltung Objekt Wiesbaden, Hagenauer Straße 42, 44 und 46 KG, München	indirekt	5,1	9.873	2.065
Bayernfonds Pacific Growth GmbH & Co. KG, München	indirekt	–	16.222	415
Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und erschließungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	direkt	50,0	7.258	–349
BayernImmo 1. Joint Venture GmbH & Co. KG, München	indirekt	0,3	5.000	2.052
BayernImmo 1. Joint Venture Verwaltungs GmbH, München	indirekt	50,0	15	–3
BayernImmo 2019 Joint Venture GmbH & Co. KG, München	indirekt	50,0	11.314	436
BayernImmo Böhmisches Viertel Beteiligungs GmbH & Co. KG, München	indirekt	50,0	12.153	–253
Bayern Mezzaninekapital Fonds II GmbH & Co. KG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, München	direkt	40,0	3.193	–798
Bayern Mezzaninekapital Verwaltungs GmbH, München	direkt	49,0	52	2
BestLife 3 International GmbH & Co. KG Invest II, München	indirekt	50,4	7.139	198
BGV Bayerische Grundvermögen III SICAV-FIS, L - Luxemburg	indirekt	–	232.942	553

<b>Name und Sitz der Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Beteiligungsverhältnis</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Ergebnis in TEUR</b>
BGV Holding GmbH & Co. KG, München	indirekt	–	23.786	–1.757
BGV III Feeder 1 S.C.S. SICAV-FIS, L - Luxemburg	indirekt	0,1	55.889	316
BGV IV LYON 1 SCI, F - Paris	indirekt	–	8.362	–693
BGV IV PARIS 1 SCI, F - Paris	indirekt	–	5.777	–73
BGV V LYON 1 SCI, F - Paris	indirekt	–	17.969	–1.287
BGV V Paris 1 SCI, F - Paris	indirekt	–	2.343	27
BGV V PARIS 2 SCI, F - Paris	indirekt	–	20.756	–1.065
BGV V ST GENEVIEVE 1 SCI, F - Paris	indirekt	–	1.126	–1.462
BGV VI FAUBOURG SCI, F - Paris	indirekt	–	21.712	–594
BGV VI Servon SCI, F - Paris	indirekt	–	6.012	–1.691
BGV VII Europa Lyon 1 SCI, F - Paris	indirekt	–	23.301	–63
BGV VII Europa Lyon 2 SCI, F - Paris <sup>2</sup>	indirekt	6,7		
BGV VII Europa Paris 1 SCI, F - Paris	indirekt	–	15.746	–346
Cap Decisif S.A.S., F - Paris	indirekt	6,0	781	–523
CLS Group Holdings AG, CH - Zürich	direkt	0,7	530.322	1.202
CommuniGate Kommunikationsservice GmbH, Passau	indirekt	50,0	4.329	457
Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main	direkt	3,7	211.436	15.656
DKB Wohnimmobilien Beteiligungs GmbH & Co. KG, Potsdam	indirekt	5,1	36.746	2.409
Einkaufs-Center Győr Verwaltungs G.m.b.H., Hamburg	indirekt	50,0	27	2
Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG, Hamburg	indirekt	12,5	4.303	4
Galintis GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	direkt	15,9	533.666	16.027
GbR Datenkonsortium OpRisk, Bonn <sup>2</sup>	direkt	–		
German Biofuels GmbH, Pritzwalk	indirekt	19,9	448	1.601
GESO Gesellschaft für Sensorik, geotechnischen Umweltschutz und mathematische Modellierung mbH i.L., Jena	indirekt	43,1	–353	–
GHM Holding GmbH, Regenstauf	indirekt	40,0	17.179	–11
GHM MPP Reserve GmbH, Regenstauf	indirekt	50,0	348	–2
GHM MPP Verwaltungs GmbH, Regenstauf	indirekt	50,0	20	–
GLB GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	direkt	6,3	2.838	–53
GLB-Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	direkt	6,2	58	2
JFA Verwaltung GmbH, Leipzig	indirekt	10,7	–12.982	–122
KGAL GmbH & Co. KG, Grünwald	direkt	3,4	79.445	34.852
Kreditgarantiegemeinschaft des bayerischen Gartenbaus GmbH, München	direkt	6,1	649	–
Kreditgarantiegemeinschaft des bayerischen Handwerks GmbH, München	direkt	9,9	4.846	–
Kreditgarantiegemeinschaft des Hotel- und Gaststättengewerbes in Bayern GmbH, München	direkt	6,9	4.359	–
Kreditgarantiegemeinschaft für den Handel in Bayern GmbH, München	direkt	5,8	6.317	–
LEG Wohnpark am Olympischen Dorf Grundstücksgesellschaft b.R., Berlin	indirekt	7,5	–4.314	756
MTI Main-Taunus Immobilien GmbH, Bad Homburg v.d.H.	indirekt	50,0	57	–10
MVP Fund II GmbH & Co. KG, München	direkt	10,0	49.094	–4.001

Name und Sitz der Beteiligungsunternehmen	Beteiligungsverhältnis	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Neue Novel Ferm Verwaltungs GmbH, Berlin	indirekt	49,0	7	-2
Novel Ferm Brennerei Dettmannsdorf GmbH & Co. KG, Berlin	indirekt	49,0	3.959	-12
PARIS EDEN MONCEAU SCI, F - Paris	indirekt	—	50.021	-638
RAC 2 N.V., B - Watermael-Boitsfort	indirekt	—	-1.253	-735
Real Exchange AG, Hamburg <sup>2</sup>	indirekt	15,0		
Real I.S. Grundvermögen GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, München	indirekt	5,4	83.818	5.398
Real I.S. Institutional Real Estate 1 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, München	indirekt	—	65.161	2.346
Real I.S. Westbahnhof Wien GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, München	indirekt	—	69.816	6.165
RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG, München	direkt	20,0	9.061	-2.270
S CountryDesk GmbH, Köln	direkt	2,5	564	66
SIZ GmbH, Bonn	direkt	5,0	6.256	610
S-Karten-Service-Management GmbH - Saarbrücken - München, München	indirekt	50,0	100	—
Sophia Euro Lab S.A.S. i.L., F - Sophia Antipolis Cedex	indirekt	32,3	-195	-33
SOUTH CITY OFFICE FONSNY S.A., B - Watermael-Boitsfort	indirekt	—	30.988	708
Swiss Fintech AG, CH - Zürich	indirekt	3,8	15.826	-6.033
TAG Wohnungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH, Potsdam	indirekt	5,2	18.676	3.643
THE GREEN CORNER S.A., B - Watermael-Boitsfort	indirekt	—	5.602	-279
True Sale International GmbH, Frankfurt am Main	direkt	7,7	4.864	248
Visa Inc., USA - San Francisco	direkt und indirekt	—	31.852.328	11.093.764

Die Angaben basieren auf dem letzten vorliegenden Jahresabschluss des Beteiligungsunternehmens. Fremdwährungsbeträge wurden mit dem jeweiligen Devisenkassakurs zum Jahresultimo in Euro umgerechnet.

1 Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2 Ein festgestellter Jahresabschluss liegt nicht vor.

## Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften (einschließlich Kreditinstitute), die fünf Prozent der Stimmrechte überschreiten

Name und Sitz der Beteiligungsunternehmen
AKA Ausfuhrkredit GmbH, Frankfurt am Main
BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München
Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen, München
Bayern Card-Services GmbH - S-Finanzgruppe, München
Bayern Facility Management GmbH, München
BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München
BayernInvest Luxembourg S.A., L - Munsbach
Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin
DKB Service GmbH, Potsdam
Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement, München
Real I.S. Investment GmbH, München

Bei den folgenden Unternehmen war die BayernLB zum Bilanzstichtag unbeschränkt haftender Gesellschafter:

- ABAKUS GbR, Hannover
- GbR Datenkonsortium OpRisk, Bonn
- GLB GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main

### **Patronatserklärung**

Aus der Abgabe der Patronatserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften und gegenüber Gläubigern von Tochtergesellschaften der BayernLB resultieren im Wesentlichen Vorteile für die Tochtergesellschaften in Form verbesserter Geschäfts- und Finanzierungsbedingungen. Von diesen Vorteilen profitiert die BayernLB in Form eines positiven Einflusses auf den Unternehmenswert der Tochtergesellschaft. Diesen Vorteilen stehen mögliche Belastungen der BayernLB gegenüber.

Die BayernLB trägt, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, in Höhe ihrer Anteilsquote dafür Sorge, dass die Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin (DKB) ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

### **Wegfall der Patronatserklärungen für die LB(Swiss) Privatbank AG zum 21. Dezember 2009 und für die Landesbank Saar zum 21. Juni 2010**

Für die LB(Swiss) Privatbank AG, Zürich (LB(Swiss)) und die Landesbank Saar, Saarbrücken (SaarLB) bestanden früher Patronatserklärungen seitens der BayernLB. Mit Ablauf des 21. Dezember 2009 hat die BayernLB ihre Anteile an der LB(Swiss) an die Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main übertragen; mit Ablauf des 21. Juni 2010 hat die BayernLB einen Anteil in Höhe von 25,2 Prozent am Stammkapital der SaarLB an das Saarland verkauft mit der Folge, dass die SaarLB kein verbundenes Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB der BayernLB mehr darstellt. Daher sind mit Ablauf des 21. Dezember 2009 die Patronatserklärung für die LB(Swiss) und mit Ablauf des 21. Juni 2010 die Patronatserklärung für die SaarLB entfallen. Verbindlichkeiten der LB(Swiss), die nach Ablauf des 21. Dezember 2009 begründet werden, und Verbindlichkeiten der SaarLB, die nach Ablauf des 21. Juni 2010 begründet werden, sind nicht mehr von den Patronatserklärungen erfasst. Entsprechend sind früher abgegebene Erklärungen widerrufen worden.

### **Wegfall der Patronatserklärung für die Banque LBLux S.A. (inzwischen umfirmiert in Banque LBLux S.A. in Liquidation), Luxemburg zum 1. Mai 2015**

Für die Banque LBLux S.A. (inzwischen umfirmiert in Banque LBLux S.A. in Liquidation), Luxemburg bestand früher eine Patronatserklärung seitens der BayernLB. Mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2015 ist die Patronatserklärung widerrufen worden. Daher sind insbesondere Verbindlichkeiten der Banque LBLux S.A. (inzwischen umfirmiert in Banque LBLux S.A. in Liquidation), die nach dem 30. April 2015 begründet werden, von keiner Patronatserklärung mehr umfasst. Entsprechend sind etwaige früher abgegebene Erklärungen widerrufen worden.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die im laufenden Geschäftsbetrieb insbesondere aus Geschäftsbesorgungs-, Miet-, Leasing-, Nutzungs-, Service-, Wartungs- und Beratungsverträgen sowie Marketingvereinbarungen entstehen, bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht voll eingezahltes Kapital beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2 Mio. Euro (Vj.: 11 Mio. Euro), die Haftsummen aus Kommanditgesellschaftsanteilen auf 15 Mio. Euro (Vj.: 17 Mio. Euro). Auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfiel ein Betrag von 15 Mio. Euro (Vj.: 17 Mio. Euro).

Die unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen der BayernLB im Zusammenhang mit der Bankenabgabe und der Einlagensicherung beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 131 Mio. Euro (Vj.: 98 Mio. Euro). Für die Bankenabgabe wurden in Höhe von 42 Mio. Euro (Vj.: 34 Mio. Euro) Barsicherheiten hinterlegt und für die Einlagensicherung in Höhe von 89 Mio. Euro (Vj.: 63 Mio. Euro) Wertpapiersicherheiten gestellt.

Im Zuge der Umsetzung des am 3. Juli 2015 in Kraft getretenen Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) wurde eine neue Berechnungssystematik für die Zielvolumina im Sicherungssystem beschlossen. Das jährlich anhand von Daten des 31. Dezember des Vorjahres zu berechnende Zielvolumen ist von den Mitgliedsinstituten bis 3. Juli 2024 aufzubringen (Auffüllphase). Der dafür erforderliche jährliche Beitrag wird jeweils bis zum 31. Mai des laufenden Jahres vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) als Träger des Sicherungssystems ermittelt.

Darüber hinaus hat sich die BayernLB nach dem Statut des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, e. V. verpflichtet, dem Fonds alle nachgewiesenen Ausfälle zu ersetzen, die dieser aufgrund satzungsgemäß erbrachter Leistungen für die DKB erleidet, weil er seine satzungsgemäßen Regressforderungen gegen die DKB nicht realisieren kann.

Im Rahmen des Pfandbriefgeschäftes erwirbt die BayernLB aus dem Sparkassenverbund rechtlich deckungsstockfähige Kommunalforderungen. Das wirtschaftliche Eigentum verbleibt gemäß den Bedingungen bei dem übertragenden Kreditinstitut, das die Forderung an die jeweiligen Kommunen weiterhin bilanziert.

## **Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die BayernLB unterhält geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Hierzu gehören der Freistaat Bayern und der Sparkassenverband Bayern, München (SVB) (indirekte Beteiligung an der BayernLB in Höhe von 75 Prozent bzw. 25 Prozent) sowie Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen, die Versorgungskasse I BayernLB Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München, die Versorgungskasse II BayernLB Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München und der BayernLB Treuhand e. V., München. Darüber hinaus sind die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der BayernLB und deren nahe Familienangehörige sowie Unternehmen, die von diesem Personenkreis beherrscht werden oder unter gemeinschaftlicher Führung stehen, an der dieser Personenkreis beteiligt ist, als nahestehend eingestuft.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen.

## **Verwaltungsorgane der BayernLB**

### **Aufsichtsrat**

#### **Dr. Wolf Schumacher**

Vorsitzender des Aufsichtsrats BayernLB  
München

#### **Walter Strohmaier**

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats BayernLB  
Vorsitzender des Vorstands  
Sparkasse Niederbayern-Mitte  
Straubing

#### **Jan-Christian Dreesen**

Stellv. Vorstandsvorsitzender  
FC Bayern München AG  
München

#### **Dr. Roland Fleck**

Geschäftsführer  
NürnbergMesse GmbH  
Nürnberg

#### **Dr. Ute Geipel-Faber**

Selbständige Unternehmensberaterin  
München

#### **Dr. Kurt Gribl**

Alt-Oberbürgermeister  
Augsburg

#### **Harald Hübner**

Ministerialdirektor  
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen  
und für Heimat  
München

#### **Dr. Thomas Langer**

Ministerialdirigent  
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie  
München

#### **Dr. Jörg Schneider**

Rechtsanwalt  
München

#### **Judith Steiner**

Ministerialdirigentin  
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen  
und für Heimat  
München

#### **Christian Wiglinghaus**

ab 20. Oktober 2020  
Mitglied im Aufsichtsrat BayernLB  
Vorsitzender des Gesamtpersonalrats  
BayernLB  
München

#### **Henning Sohn**

bis 20. Oktober 2020  
Mitglied im Aufsichtsrat BayernLB

## **Vorstand**

### **Stephan Winkelmeier**

Vorsitzender  
Corporate Center  
Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft  
Group Treasury

### **Dr. Edgar Zoller**

Stellvertretender Vorsitzender  
Immobilien & Sparkassen/Finanzinstitutionen  
Bayerische Landesbodenkreditanstalt<sup>1</sup>  
Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien  
Assetmanagement  
BayernInvest Kapitalverwaltungs-  
gesellschaft mbH

### **Marcus Kramer**

CRO  
Risk Office

### **Michael Bücker**

Corporates & Markets

### **Dr. Markus Wiegelmann**

CFO/COO  
Financial Office  
Operating Office

---

<sup>1</sup> Anstalt der BayernLB.



## Bezüge der Verwaltungsorgane

in TEUR	2020	2019
<b>Gesamtbezüge des Geschäftsjahres:</b>		
Mitglieder des Vorstands	4.803	5.667
Mitglieder des Aufsichtsrats	991	968
Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene	5.658	4.825
Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene gebildete Pensionsrückstellungen <sup>1</sup>	115.407	102.744

<sup>1</sup> Pensionsverpflichtungen in Höhe von 10.744 Tsd. Euro (Vj.: 9.527 Tsd. Euro) wurden im Posten Rückstellungen nach Verrechnung mit den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 7.343 Tsd. Euro (Vj.: 6.564 Tsd. Euro) ausgewiesen.

## Mandate von gesetzlichen Vertretern oder anderen Mitarbeitern

Name	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften (einschließlich aller Kreditinstitute) <sup>1</sup>
<b>Vorstand</b>	
Stephan Winkelmeier	Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin
Dr. Edgar Zoller	Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement, München
Marcus Kramer	Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin
Dr. Markus Wiegelmann	Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
<b>Mitarbeiter</b>	
Roland Reichert	BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München
Bernd Mayer	Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2020

## Gesamthonorar für den Abschlussprüfer

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss enthalten.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 der BayernLB geprüft und Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt.

In den Abschlussprüfungsleistungen sind insbesondere die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der BayernLB sowie die Jahresabschlussprüfungen der sonstigen Konzernunternehmen einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen und mit dem Aufsichtsrat vereinbarter Prüfungsschwerpunkte enthalten. Zudem erfolgte prüfungsintegriert die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung nach § 89 WpHG, die Erteilung des Comfort Letters nach IDW PS 910 sowie weitere aufsichtsrechtlich erforderliche Bescheinigungen. Die sonstigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen die prüferische Begleitung von Projekten zur Umsetzung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

### Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	2020	2019
Weiblich	1.517	1.542
Männlich	1.795	1.805
<b>Insgesamt</b>	<b>3.312</b>	<b>3.347</b>

In der Gesamtzahl sind 991 (Vj.: 1.014) Teilzeitkräfte enthalten, deren Arbeitskapazität 697 (Vj.: 709) Vollzeitbeschäftigten entspricht. Nicht berücksichtigt sind 69 (Vj.: 66) Auszubildende und Studenten in einem berufsintegrierten Studiengang an der Dualen Hochschule.

### Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde die Ausschüttung eines Bilanzgewinns in Höhe von 150 Mio. Euro an die Anteilseigner vorgeschlagen. Aufgrund der Empfehlungen der Aufsichtsbehörden im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde auf die Ausschüttung verzichtet und der ausgewiesene Bilanzgewinn 2019 den Gewinnrücklagen zugeführt.

Für das Geschäftsjahr 2020 schlägt der Vorstand der BayernLB vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 75 Mio. Euro an die Anteilseigner auszuschütten. Den Empfehlungen der Aufsichtsbehörden zur Dividendenausschüttung wurde angemessen Rechnung getragen.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bayerischen Landesbank, München, vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Bayerischen Landesbank beschrieben sind.

München, den 15. März 2021

Bayerische Landesbank  
Der Vorstand

Stephan Winkelmeier

Dr. Edgar Zoller

Marcus Kramer

Michael Bucker

Dr. Markus Wiegemann

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

**An die Bayerische Landesbank AÖR, München**

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Landesbank AÖR, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bayerische Landesbank AÖR, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“ unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderun-

gen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### ***Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses***

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Wertberichtigungen im Kreditgeschäft
- ② Pensionsrückstellungen
- ③ Restrukturierungsrückstellungen im Kontext des Transformationsprojektes „Fokus 24“

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### **① Wertberichtigungen im Kreditgeschäft**

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ Kreditforderungen in Höhe von € 72,8 Mrd. ausgewiesen. Dies entspricht 48% der Bilanzsumme. Darüber hinaus bestehen Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen in Höhe von € 34,4 Mrd. Für das Kreditportfolio besteht zum 31. Dezember 2020 eine bilanzielle bzw. außerbilanzielle Risikovorsorge bestehend aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für das Kreditgeschäft. Die Bemessung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft wird insbesondere durch die Struktur und Qualität der Kreditportfolien, gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren und die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle unter anderem auch vor dem Hintergrund der erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie auf das Kundenkreditgeschäft bestimmt. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen bei den Kundenforderungen entspricht der Differenz zwischen dem noch ausstehenden Kreditbetrag und dem niedrigeren Wert, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. Bestehende Sicherheiten werden berücksichtigt. Bei der Bildung der Pauschalwertberichtigungen hat die Gesellschaft im Rahmen von sog. Post Model Adjustments Risikofaktoren berücksichtigt, sofern sie nicht bereits in den Rechenparametern der Modelle enthalten waren. Diese dienen

dazu die bestehenden Unsicherheiten infolge der Corona-Pandemie und die damit noch nicht in den Modellen berücksichtigten Erwartungen der gesetzlichen Vertreter zu berücksichtigen. Die Wertberichtigungen im Kundenkreditgeschäft sind zum einen betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von hoher Bedeutung und zum anderen mit erheblichen Ermessensspielräumen verbunden. Darüber hinaus haben die angewandten, auch aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit wesentlichen Unsicherheiten behafteten Bewertungsparameter einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter Berücksichtigung unseres Verständnisses der Geschäftsorganisation, der eingerichteten IT-Systeme und der verwendeten Bewertungsmodelle zunächst die Angemessenheit der Ausgestaltung der Kontrollen im relevanten internen Kontrollsystem der Gesellschaft beurteilt und die Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet. Darüber hinaus haben wir zur Beurteilung der vorgenommenen Einzel- und Pauschalwertberichtigung die von der Gesellschaft angewandten Berechnungsmethoden sowie die zugrundeliegenden Annahmen und Parameter gewürdigt. Ferner haben wir die Bewertung der Kundenforderungen, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, haben wir zudem auf der Basis von Stichproben von Kreditengagements beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die vorliegenden Unterlagen der Gesellschaft bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Bei Objektsicherheiten, für die uns die Gesellschaft Wertgutachten vorgelegt hat, haben wir uns ein Verständnis über die zugrunde liegenden Ausgangsdaten, die angewandten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen verschafft, diese kritisch gewürdigt und beurteilt, ob sie innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen. Mit Unterstützung unserer Spezialisten für Finanzmathematik haben wir die verwendeten Modelle zur Ermittlung der Risikovorsorge auf Geeignetheit und Funktionsfähigkeit untersucht sowie die zugrundeliegenden Annahmen und Parameter gewürdigt. Wir haben dabei insbesondere auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und die Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Bewertung der Kundenforderungen nachvollzogen. Wir haben die Notwendigkeit der Bildung von Post Model Adjustments hinterfragt und deren betragsmäßige Ermittlung nachvollzogen. Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns insgesamt von der Vertretbarkeit der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Kreditportfolios von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie der Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Prozesse der Gesellschaft überzeugen.

③ Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zur gebildeten Risikovorsorge sind im Anhang des Jahresabschlusses im Abschnitt „Forderungen und Verbindlichkeiten (Nichthandelsbestand)“ sowie im Lagebericht insbesondere im Abschnitt „Risikovorsorge“ enthalten.

## ② Pensionsrückstellungen

① Es bestehen verschiedene Versorgungspläne mit aktiven, mit unverfallbarer Anwartschaft ausgeschiedenen und pensionierten Mitarbeitern der Gesellschaft, die unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ zum Bilanzstichtag mit insgesamt € 0,9 Mrd. ausgewiesen werden. Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen ergeben sich als

Saldo aus dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 2,4 Mrd. und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 2,5 Mrd. Die Ermittlung der Höhe der Rückstellung erfolgt auf Basis von der Gesellschaft beauftragten versicherungsmathematischen Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (sog. „projected unit credit method“) unter Berücksichtigung des vorhandenen Deckungsvermögens. Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rententrend, die Fluktuation, die Entwicklung von Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung, die Inflation sowie die biometrische Wahrscheinlichkeit zu treffen. Ferner wurden die Abzinsungssätze zum Bilanzstichtag aus den von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelten und bekannt gemachten Zinssätze unter Anwendung der Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB verwendet. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr in den gegründeten Treuhandverein BayernLB Treuhand e.V. Vermögenswerte eingebracht und als Deckungsvermögen angesetzt. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist. Die jeweiligen Annahmen werden durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft bestimmt. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren auf Angemessenheit überprüft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Rückstellungsberechnung sowie die Darstellung in Bilanz und Anhang nachvollzogen. Wir haben geprüft, ob die durch den Treuhandverein BayernLB Treuhand e.V. gehaltenen Vermögenswerte die Voraussetzungen für den Ansatz von Deckungsvermögen erfüllen. Für die Prüfung der Marktwerte des Deckungsvermögens von mittelbaren Pensionszusagen haben wir Vermögensnachweise eingesehen und gewürdigt. Wir haben nachvollzogen, ob diese Marktwerte bei der Ermittlung des Betrages der mittelbaren Pensionsverpflichtungen als saldierungsfähiges Vermögen berücksichtigt wurden. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind im Anhang des Jahresabschlusses im Abschnitt „Rückstellungen“ enthalten.

### ③ Restrukturierungsrückstellungen im Kontext des Transformationsprogramms „Fokus 24“

① Die Gesellschaft hat in 2019 eine strategische Neuausrichtung des BayernLB Konzerns mit einem Zielbild 2024 beschlossen. Im Geschäftsjahr erfolgte daraufhin der Beginn der Umsetzung des Transformationsprogramms „Fokus 24“ und es wurde ein Restrukturierungsplan beschlossen, der den in 2019 beschlossenen Restrukturierungsplan zur strategischen Ausrichtung des Kapitalmarktgeschäftes erweitert und in dem eine deutliche Redimensionierung des Produkt-

portfolios sowie signifikante Einsparungen der Verwaltungskosten vorgesehen sind. Unter anderem soll in diesem Zusammenhang die Anzahl der Mitarbeiter reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft den Restrukturierungsplan den Arbeitnehmergremien kommuniziert und im Rahmen des Transformationsprogramms „Fokus 24“ die Personalabbauziele an die Mitarbeiter kommuniziert. Die mit den Arbeitnehmergremien in 2019 vereinbarten Personalinstrumente bilden die Grundlage für den angestrebten Stellenabbau der Gesellschaft. Im Zusammenhang mit den geplanten Restrukturierungsmaßnahmen hat die Gesellschaft in 2020 aufwandswirksam eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von € 244,6 Mio gebildet. Der Gesamtbetrag der in 2019 und 2020 gebildeten Restrukturierungsrückstellung beträgt € 532,7 Mio. Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da die Bewertung der Restrukturierungsrückstellungen zum einen betragsmäßig von wesentlicher Bedeutung ist und zum anderen auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beruht.

② Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB zu bilden. Hierfür muss eine Außenverpflichtung vorliegen, die im Geschäftsjahr rechtlich oder wirtschaftlich verursacht wurde, und es muss ernsthaft mit einer Inanspruchnahme gerechnet werden. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir das Vorliegen der einzelnen Ansatzkriterien sowie die sachgerechte Bewertung der Restrukturierungsrückstellung beurteilt. Hierzu haben wir uns entsprechende Nachweise von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft vorlegen lassen und diese gewürdigt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass dieser Sachverhalt sowie die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen für den Ansatz und die Bewertung einer Restrukturierungsrückstellung hinreichend dokumentiert und begründet sind. Die Bewertung erfolgt innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Rückstellungen sind im Anhang des Jahresabschlusses im Abschnitt „Rückstellungen“ enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, und den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirt-

schaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### ***Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen***

#### ***Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB***

##### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „BayernLB\_JA+LB\_ESEF-2020-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

#### ***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Generalversammlung am 2. April 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Mai 2020 vom Vorstand beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der Bayerische Landesbank AöR, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### ***VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER***

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sven Hauke.

München, den 15. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sven Hauke  
Wirtschaftsprüfer

Anne Witt  
Wirtschaftsprüferin

# Ergänzende Informationen

## Nicht nach HGB ermittelte finanzielle Messgrößen

Die BayernLB ist wesentlicher Bestandteil des BayernLB-Konzerns und ist vollständig in das Steuerungssystem des BayernLB-Konzerns integriert. Demzufolge wird auf die Ergänzenden Informationen des BayernLB-Konzerns verwiesen. Sie werden zusammen mit dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht des BayernLB-Konzerns 2020 steht auch im Internet unter [www.bayernlb.de](http://www.bayernlb.de) zur Verfügung.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Bayerische Landesbank  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Brienner Straße 18  
D-80333 München  
Telefon +49 89 2171-01  
Reuters Dealing BLAM, BLAS  
BIC/SWIFT-Code: BYLADEMMXXX  
info@bayernlb.de  
www.bayernlb.de

### **Gestaltung und Herstellung**

Inhouse produziert mit firesys



Wir finanzieren Fortschritt.

Bayerische Landesbank  
Brienner Straße 18  
80333 München  
[bayernlb.de](http://bayernlb.de)

